

Neu-Braunfels-Zeitung

Älteste deutsche Zeitung im Staat. Gegründet 1852.

Jahrgang 75. 72

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 8. Mai 1924.

Nummer 33.

Texasisches.

In Neu-Um wird am 19. Mai darüber abgestimmt, ob die Schulbehörde eine Steuer von bis zu \$1.00 auf \$100 auflegen kann für den Unterhalt der Schule. Die gegenwärtige Steuerrate beträgt 50 Cents auf \$100 und ist nicht mehr ausreichend.

Mrs. S. M. Rogers und Frau in San Antonio in ihrem Automobil vom Theater nachhause kamen, wurden sie von zwei maskierten Räubern um Schmuckgegenstände im Werte von \$8,450 beraubt und in die Garage eingesperrt. Es gelang Rogers, einen Diener zu wecken, der über der Garage schlief, und ihm den Schlüssel unter der Tür durchzuschleichen, so daß diese geöffnet werden konnten. Die Räuber schienen beide jung zu sein. Rogers hatte eben die Lichter in der Car abgedreht, als die Räuber mit gespannten Revolvern, einer auf jeder Seite, erschienen. Sie nahmen Rogers einen Diamantring im Werte von \$2,500 ab, eine Taschenuhr im Werte von \$1,000, und eine mit Diamanten besetzte Schürer-Nadel im Werte von \$200; von der Frau nahmen sie einen Diamantring im Werte von \$2,500 u. ein Armband im Werte von \$2,250. Als Frau Rogers ihnen ihre Armbanduhr, welche \$2,500 wert war, geben wollte, sagten die Räuber zu ihr, sie könnte die Uhr behalten. Dann sagten die Räuber: „Wir sperren Euch jetzt in die Garage ein; bitte, versucht nicht, gleich herauszukommen, denn wir werden jetzt das Haus ausrauben und wollen genügend Zeit dazu haben.“ Das Haus wurde nicht ausgeraubt.

In der Gegend von Malakoff gibt es ausgedehnte Braunkohlenlager. Die „Texas Power and Light Company“ hat das Vorkaufsrecht auf mehrere tausend Aker Land erworben und will die Ausdehnung dieser Lager genau feststellen. Die hierzu nötigen Maschinen sind angekommen. Falls genügend Kohle vorhanden ist, soll eine Kraftstation gebaut werden, deren Kosten auf \$2,000,000 geschätzt sind.

Vierunddreißig Studenten der Southern Methodist University in Dallas wurden entlassen, weil sie an einem „Wildernis Dance“, wobei der Mondschein nicht allein vom Himmel strömte, oder an der Herausgabe des anonymen Standaalblattes „The Dinkies“ beteiligt waren. Zweihundzwanzig andere Studenten erhielten eine scharfe Rüge und mußten versprechen, „es nicht wieder zu thun“.

Der Gegenständige Verein für den Versicherung gegen Feuer- und Sturmrisiko in DelWitt und Lavaca County hat kürzlich, wie Herr J. N. Kaufmann Berichterstatter mitteilte, ungefähr \$1,500 ausbezahlt für Schäden, der durch Hagel angerichtet worden ist.

Das Friedrichsbürger „Wochenblatt“ schreibt: „Während in Friedrichsburg noch von keiner Seite Anzeichen getroffen zu werden scheinen, um unserer Jugend einen Schwimmbad zu beschaffen, ist man in Stonewall an der Arbeit, einen solchen zu errichten.“

Bei Moulton ist eine Scheune des Herrn John Benke niedergebrannt. Der Verlust wird auf \$500 geschätzt.

In Seguin werden von der „Chamber of Commerce“ zwei ungewöhnlich große Eier ausgestellt. Eines wurde von einer einjährigen Plymouth Rock Henne gelegt, die Herrn Julius Preis gehört; dieses Ei mißt 8 Zoll und 6 1/2 Zoll im Umfang und wiegt 1/4 Pfund. Das andere Ei wurde von einer Rhode Island Red Henne des Herrn Otto Jung gelegt und wiegt dreifachhundert Pfund. Nicht solche Eier sind so schwer wie ein

Dutzend gewöhnliche Eier.

In Wallinger, wo er in einem Hospital unter ärztlicher Behandlung war, ist Herr Heinrich Seip in seinem 76. Lebensjahre gestorben. Er war in Friedrichsburg geboren und wohnte früher in Travis und in Maverick County. Seine Gattin, 8 Kinder und 30 Enkel überleben ihn.

Eine 8 1/4 Pfund schwere Rübbe die 27 Zoll im Umfang maß, wurde von der „Chamber of Commerce“ in Victoria ausgestellt. Die Rübbe war auf der Farm von Henry Soradam gewachsen.

Von der Großloge der Hermannsöhne wurden in Friedrichsburg unter anderem folgende Änderungen vorgenommen:

Das monatliche Gehalt des Großsekretärs wurde auf \$250, das seines ersten Gehilfen auf \$150 und das seines zweiten Gehilfen auf \$135 erhöht.

Die Logenabzeichen werden künftig in den Landesfarben hergestellt.

Der Gebrauch der englischen Sprache in den Logensitzungen ist gestattet. Nichtbürger, die Mitglied werden wollen, müssen sich verpflichten, Bürger zu werden.

Die katholischen Gemeinde in Moulton beabsichtigt, bald eine schöne neue Kirche aus Backstein zu bauen.

„Lockhart Register“ berichtet, daß Trudo Weiser mit Helmuth nach Los Angeles, California, gereist ist und dort zu bleiben beabsichtigt.

In Seguin hat C. F. Erd eine Kurpfabrik eingerichtet.

In Cypress war J. M. Baumel und sein 17-jähriger Sohn Max am Sonntag Morgen auf der Jagd; sie waren in verschiedenen Richtungen gegangen. Baumel sah etwas in den Büschen, was er für ein Kaninchen hielt; er schoß und traf seinen Sohn ins Bein. Letzterer wurde nach Houston in ein Hospital gebracht; man sieht seine Verletzungen für ernst.

In San Marcos entdeckte Deputy Marshall Lee Green am Samstag Morgen gegen 3 Uhr Einbrecher im Store der Brevard Mercantile Company. Er begab sich nach der Telephone-Office, benachrichtigte Sheriff Allen und ging dann nach dem Store zurück, um die Einbrecher, die ihn nicht gesehen hatten, zu bewachen. Während Green an einer Hintertür Wache stand, steckte einer der Einbrecher den Kopf zur Tür heraus; Green hielt ihm den Revolver vor's Gesicht und ließ ihn mit erhobenen Händen herauskommen. Unterdessen kam Sheriff Allen und drei schmerzliche entlaufene Einbrecher wurden ins Gefängnis gebracht. Ein vierter, der an der Geschichte beteiligt war, wurde von Sheriff Allen am Sonntag Vormittag verhaftet. — Am Sonntag Morgen fand eine Frau zwei mit verunmüht gestohlenen Waren gefüllte Reisetaschen unter der Plattform des J. G. N. Bahnhofs und benachrichtigte Sheriff Allen von ihrem Funde. Der Wert der Waren wird auf \$600 geschätzt.

Bei dem Zusammenstoß eines Automobils mit einem Personenzug der Southern Pacific Bahn bei Sulvan Beach in der Nähe von Houston kamen die siebzehnjährige Vivian Salter und die achtzehnjährige Esther Wennberg, beide Studentinnen einer Houstoner Hochschule, und ein junger Mann namens W. A. Miller ums Leben. Die achtzehnjährige Wilma Watson, eine Studentin derselben Hochschule, wurde schwer verletzt. Die Landstraße führt dort eine Strecke weit am Geleise entlang und kreuzt dann dieses schräg. Die jungen Leute waren sehr schnell in derselben Richtung wie der Zug gefahren und hatten diesen wohl nicht gehört.

In San Antonio ist Frau Louise Rohmer geborene Meyer, im Alter von 81 Jahren gestorben. Sie kam als Kind mit ihrem Vater, Joseph Meyer, und Castro's Kolonisten nach Texas.

Beim Zusammenstoß eines Interurban-Wagens mit einem Automobil in Ellis County kamen zwei in Corsicana angestellte Lehrerinnen, Mrs. Geddis Manning von Waco und Mrs. Cathaleen McKnight von Temple, sowie Perry C. Thomas von Corsicana ums Leben.

Die „Texas Textile Mills“ mit einem Aktienkapital von \$5,000,000 sind inforportiert worden. Zweck der Gesellschaft ist, mehrere Baumwollfabriken zu errichten; die erste, in Dallas, soll die größte im Staate werden.

Auf seltsame Art kam in Woodville der 14-jährige R. A. Cruise jr. ums Leben. An der Wand auf der hinteren Gallerie des Wohnhauses befand sich ein sogenanntes „Roller Towel“ — ein enbloses Handtuch. Der Knabe pflegte damit zu spielen, indem er es sich um den Hals legte, sich in spinierende Bewegung verlegte und die Peine hochzog, bis das Handtuch sich eng um den Hals legte, worauf er sich dann in anderer Richtung herumspinnen ließ. Letzten Donnerstag fand ihn sein Mutter tot im Handtuch hängen. Man nimmt an, daß der Knabe sich das Handtuch zu fest um den Hals drehte und dann die Befestigung verlor, so daß er sich nicht mehr in entgegengesetzter Richtung in Drehung verlegen konnte.

Im Lockhart Unabhängigen Schuldistrikt befinden sich 1,336 Kinder im Schulalter. 628 weiße, 431 Mexikaner und 277 Negerkinder. Einunddreißig Lehrer und Lehrerinnen sind angestellt.

In Bellville ist Herr Rudolph Brodman im Alter von 78 Jahren gestorben. Er hinterläßt zwei Söhne, Walter von Sealz und Eduard von Bellville, und eine Tochter, Frau Richard Mewes von Bellville.

Am Sonntag Morgen um 2 Uhr fuhr ein San Antonio ein großes Automobil 25 Fuß tief von der südlichen Auffahrt zum Viadukt in den Southern Pacific Yards ab. Ein Soldat wurde getötet, und drei andere Soldaten, eine Frau und ein Mädchen wurden schwer verletzt.

Im Hause der Brauteltern Herrn und Frau Otto Wiedenfeld am North Creek bei Comfort feierten Herr Walter Cronk und Mrs. Ellie Wiedenfeld fröhliche Hochzeit. Das junge Paar wohnt in San Antonio.

In Bexar County wurden im April 784 neue Automobile und Trucks registriert.

Die Wasserwerkgesellschaft, die den San Antonioern das Wasser liefert, möchte das Wasserzins um 25% erhöhen, doch ist hierzu die Einwilligung der Stadtbehörde nötig.

Im 55. Distriktgericht in Houston ist ein Gesuch um einen Einhaltsbefehl eingereicht worden, durch den das Staats-Comité der Demokratischen Partei verhindert werden soll, James C. Ferguson's Namen auf den Stimmzettel der Juli-Vorwahl zu setzen. Der Gesuchsteller gibt an, daß Ferguson infolge seiner Amtsentsetzung nicht wählbar ist und daß sein Name auf dem Stimmzettel nur Wähler irreführen und den Verlust ihrer Stimmen zur Folge haben könnte.

Obgleich Governor Neff seit mehreren Wochen für eine uninitrierte texanische Delegation zur demokratischen Nationalkonvention agitiert, haben anscheinend bei weitem die meisten Precinct-Verfassungen ihre Delegaten zu den County-Konventionen für McAdoo instruiert.

Governor Neff wurde, nachdem in verschiedenen Teilen des Staates Reden gegen McAdoo und gegen die Instruierung von Delegaten gehalten hatte, wurde von seinem Heim-

Precinct in Waco als Delegat zur County Convention von McLennan County gewählt mit der Instruierung, für McAdoo als Präzidenten-Kandidat zu stimmen.

Aus Groß Plains schreibt Herr Wm. Neeb der „Neu-Braunfels-Zeitung“: „Seit meinem letzten Schreiben haben wir einen starken Gasbrunnen nahe bei unserer Ortschaft bekommen, auch mehrere gute Delbrunnen ungefähr drei Meilen östlich von hier. Auch ist ziemlich viel gebaut worden.“

In seinem Heim in Sanderfou ist am Montag Morgen im hohen Alter von 93 Jahren General Webster Alanagan gestorben. Seit dem Bürgerkrieg spielte er eine hervorragende Rolle in der texanischen Politik. Am Sonntag war Herr Alanagan noch zu Fuß in die Kirche gegangen; der Tod trat ohne vorheriges Kranksein ein.

Webster Alanagan war Mitglied der Konventionen, welche die texanische Konstitution von 1866, 1868 und die jetzt in Kraft stehende von 1875 entwarfen. Auch diente er dem Staate als Senator und Lieutenant-Governor. Von Governor Sam Houston wurde er zum Brigadier-General ernannt. Er stimmte gegen Sezession, kämpfte jedoch im Bürgerkrieg auf föderaler Seite. Nach dem Kriege schloß er sich der republikanischen Partei an und war wohl deren hervorragendster Führer im Süden. Seine Bemerkung in einem republikanischen Nationalkongress: „What are we here for?“ (Wozu sind wir hier?) ist zum gesägtesten Worte geworden. Viele Jahre bekleidete er das Amt eines Zollbeamten in Texas.

Webster Alanagan war in Cloverport, Kentucky, geboren und kam 1844 mit seinen Eltern nach Texas, wo die Familie sich in Musk County niederließ. Er war Mitglied der Baptistengemeinde und mehrerer Ordensgesellschaften. Sechs Kinder überleben ihn. Sein Vater, Major James W. Alanagan, war Lieutenant-Governor von Texas und sechs Jahre lang Bundes-Senator.

In Voerne wird die Schule am 16. Mai geschlossen. Die Mitglieder der graduierenden Klasse sind: Clarence Infall, Clarence Holstcamp, Edwin Stenobach, Alwin Reinhard und Gus Milton Wendler.

Houston hat 1,500 Aker Land für einen Park gekauft und \$482,000 dafür bezahlt. Vor 30 Jahren hatte man das Land für einige tausend Dollars haben können.

Am 1. Januar dieses Jahres hatte der Staat Texas 12,799 Meilen „Highways“; ein Teil hiervon war noch unvollendet.

In San Antonio kam am Montag eine Frau zu Chief Deputy Sheriff H. Newton jr. und ersuchte ihn um Erlaubnis, ihren Mann und eine andere Frau, auf die sie eifersüchtig war, totzuschießen. Die Erlaubnis konnte natürlich nicht gewährt werden, eine Scheidung wollte die Frau nicht und sie schien sehr unzufrieden zu sein, als sie die Sheriffs-Office verließ.

Bei Vertram kam der 21 Jahre alte Frederick Vertram ums Leben, als sein Automobil umschlug.

Aus Fort Bend County schreibt Herr Otto Vierstedt der „Neu-Braunfels-Zeitung“: „Am Freitag Abend, den 2. Mai, versammelte sich eine riesige Menschenmenge in Rosenberg, um L. W. Davidson sprechen zu hören. Die große Vogelshang'sche Halle war aber viel zu klein, um die Leute zu fassen. Er sprach genau zwei Stunden lang und erntete großen Beifall. Die Rosenberg Präf. Band spielte schöne Weisen vor der Rede und noch einige Stücke nachher. — Sonntag, den 4. Mai wurde meine Frau von einer großen Schar Freunde und

Verwandte zu ihrem Geburtstag überreicht; auch unser ältester Sohn Walter war von Seguin gekommen, um seiner Mutter zu ihrem Geburtstag zu gratulieren. Ich hoffe, daß meine Frau den Tag noch recht oft bei guter Gesundheit in solch' großem Kreise und Verwandtschaftskreise erleben möge, wie es am 4. Mai der Fall war. — Nun, was das Wetter angeht, so würden die Farmer sich freuen, wenn wir einen schönen, langsam Regen bekommen könnten, denn wir brauchen ihn sehr notwendig. Aber die Aussichten sind sehr gering. Hier sind noch Farmer, die noch etwas Cotton zu pflanzen haben, wovon Schreiber dieser Zeilen selbst einer ist. Zuckerrohr, Corn, Gemüse im Garten, alles leidet. Aber wenn wir nicht bald Regen bekommen, so warten wir einfach, wie Freund Eismann in Needville neulich sagte, bis wir welchen bekommen.“

Der County Clerk von Bexar County hat Heiratscheine ausgestellt für C. M. Schach und Velma Weillbacher, L. W. Hansen und L. Rolfe, und A. Sasse und Alma Schreiber.

In Fayetteville wurde am Freitag die in Austin im hohen Alter von 96 Jahren verstorbenen Frau Antonie Kury beerdigt. Sie kam vor 70 Jahren nach Texas und verheiratete sich im Jahre 1857 mit Heinrich Kury. Vier Kinder, Frau Frank Mittmann von Austin, Frau Heinrich Moeckner von Bexar, Wm. Kury von Fayetteville und Frank Kury von Concho überleben die Verstorbenen; außerdem 24 Enkel, 13 Urenkel und ein Urenkel.

Mrs. in Austin der siebenjährige Horace Hehl vom Schulplatz auf die Straße lief, um einen Ball zu holen, wurde er von einem Automobil niedergedrückt und so schwer verletzt, daß man an seinem Aufkommen zweifelte.

In Weimar zeigten W. S. Young und Herr Brune von Frelsburg, wie Pecanabäume veredelt werden.

Einige Meilen westlich und südlich von Alice hat es Freitag Nachmittags geregnet.

In Harlingen wurde C. E. Fowler verhaftet, weil er nicht angehalten hatte, nachdem er mit seinem Automobil gegen ein anderes gerannt war, in dem sich Frau Mansur von San Benito und deren kleines Kind befanden. Die Frau und das Kind wurden bei dem Zusammenstoß verletzt, aber nicht schwer. Fowler hatte nicht angehalten, um ihnen zu helfen.

In der Nähe von Temple durchschnitt sich der 41 Jahre alte Farmer Emil Ribel den Hals mit einem Taschmesser; er wurde nach Temple gebracht, wo er starb. Ribel hatte kürzlich versucht, sich zu vergiften. Er hinterläßt seine Frau und mehrere Kinder.

Aus Cibolo wird der „Neu-Braunfels-Zeitung“ berichtet: Am Sonntag wurde das Schicksal von Herrn Louis Rappmund und seiner Ehefrau Martha geborene Suebner in der Wohnung der Eltern bei Schery durch Pastor Knifer getauft in deren Verwandtenkreise. Das Kind erhielt die Namen Raymond, Albert, August Rappmund. Als Paten waren erwählt die Herren Albert Rappmund und August Robbe und die Damen Guida Robbe und Frau Martha Suebner. Möge das Schicksal zur Ehre Gottes und zur Freude der Angehörigen heranwachsen.

Aus Geronimo wird der „Neu-Braunfels-Zeitung“ berichtet: Am trauten Heim von Herrn und Frau H. H. Harborth wurde am Sonntagabend fröhliche Hochzeit gefeiert. Die einzige Tochter des Ehepaars, Mrs. Auguste Harborth, reichte dem Erwählten ihres Herzens Herrn Eugen Scholl, die Hand zum Lebensbunde.

Pastor S. Barnofske vollzog die feierliche Handlung. Die Trauzeugen waren Herr Hellmuth Harborth und Mrs. Anna Scholl; Herr Reinhold Boening und Mrs. Vertha Neeb; Herr Wilmore Harborth und Mrs. Margarethe Altwein. Trotz des schlechten Wetters verlebte die zahlreiche Hochzeitsgesellschaft fröhliche Stunden. Das junge Paar wird in Neu-Braunfels wohnen.

In der ev. Kreuzkirche zu Seguin wurde am Sonntag von Pastor S. Barnofske getauft das Tochterlein von Herrn Edgar Muehl und seiner Ehegattin Lydia, geb. Schumann. Es erhielt die Namen Lucille, Auguste, Gertrud Muehl. Die Paten des Kindes sind Herr Heinrich Muehl, Frau Auguste Muehl, Herr Billy Schumann und Frau Gertrud Schumann.

Kirchliches.

Ev. Friedenskirche.
Am Sonntag ist um 1/10 Uhr Sonntagsschule und um 1/11 Uhr Gottesdienst. In diesem Gottesdienst werden wir des Muttertags gedenken. Jedermann ist dazu herzlich eingeladen.

S. Barnofske, Pastor.
Ev. Luther Melancthon Gemeinde.
Sonntag, den 11. Mai, ist um 3 Uhr Sonntagsschule und um 4 Uhr Gottesdienst.

S. Barnofske, Pastor.
Da am 18. Mai in Cibolo und Converse Sonntagsschule und Gottesdienst ausfallen wird wegen der Tagung des Texas Districts der Evangelischen Synode von Nordamerika, so wird am kommenden Sonntag den 11. Mai nachmittags in Cibolo Sonntagsschule und Gottesdienst stattfinden und am 25. Mai nachmittags in Converse.

Ev. Luth. Veitel Gedächtnis Kirche, Austin Road. C. G. Anack Pastor.
Sonntag, den 25. Mai wird die Gemeinde ihr 20jähriges Jubiläum feiern. Zwei Gottesdienste werden stattfinden. Deutscher Gottesdienst beginnt 1/10 Uhr morgens. Englischer Gottesdienst beginnt 1/3 Uhr nachmittags. Festprediger werden die Reden halten. Der Kirchenchor wird zur Segnung der Feiertage vortragen. Nach dem Nachmittags-Gottesdienst wird Kuchen und Lemonade frei an allen Anwesenden verschickt werden. Alle Glieder und Freunde der Gemeinde werden zu diesen Jubiläum-Gottesdiensten herzlich eingeladen.

Karbach Memorial Methodistkirche.
Sonntag ist Mutter-Tag. Laßt uns alle zur Kirche gehen. Ein besonderes Programm ist vorbereitet, das von 11 bis 11:50 a. m. dauern wird. Frauen und Kinder werden das Programm durchführen. Sonntagsschule 10 a. m., League und Gesang 8 p. m.

C. C. Wheat, Pastor.

Danksagung.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Vaters und Großvaters Herrn Franz Jahns ihre Teilnahme erwiesen, besonders auch den Nachbarn für freundliche Hilfe, den Herrmannsöhnen für die dem Verstorbenen erwiesene Ehrung, für die vielen schönen Blumenpenden, und Herrn Pastor Mornhinweg für seine tröstlichen Worte im Hause und am Grabe, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Vaters, Großvaters und Urgroßvaters Herrn August Kremer ihre Teilnahme erwiesen, besonders auch den Nachbarn für freundliche Hilfeleistungen, für die vielen schönen Blumenpenden, und Herrn Pastor Mornhinweg für seine tröstlichen Worte im Hause und am Grabe, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Lokales.

† Auf eine der Folgen ungleichmäßiger Steuereinschätzung macht die „San Antonio Express“ durch diese Zusammenstellung aufmerksam: „Comal County hat dem Staate Texas soeben \$7,515 als Beitrag zum Staatsschulden bezahlt. Comal County hat keinen Cent zurückerhalten. Bexar County hat \$156,566 bezahlt und \$7,630 zurückerhalten. Hopkins bezahlte \$13,000 und erhielt \$64,000. Smit gab \$30,000 und erhielt \$74,000 ausbezahlt. Van Zandt bezahlte \$14,000 und wurde mit \$72,000 belohnt. Die Zahlen erzählen eine Geschichte, die Leben in die 39 Legislatur bringen sollte mit dem ersten Hammerhieb der Vorstehenden. Es gibt Dinge, die von vielen tezanischen Steuerzahlern einfach nicht vergessen werden.

† Am Mittwoch Morgen vorige Woche brannte die Garage des Herrn Fred Marbach an der Landstraße zwischen hier und San Antonio nieder. Ein Behälter, welcher 800 Gallonen Gasolin enthielt, explodierte bald nachdem man entdeckt hatte, daß die Garage brannte. Glücklicherweise wurde niemand verletzt. Das Wohnhaus hinter der Garage stand in Gefahr, doch wurde weiterer Schaden durch die aus Camp Travis herbeige-eilte Feuerwehr verhindert.

† Herr Pat Moulton von Austin, Kandidat für das Amt des „Comptrollers“ des Staates Texas, war am Donnerstag in Neu - Braunsfels und stattete auch der „Neu - Braunsfels Zeitung“ einen angenehmen Besuch ab.

† In einem „Cleaning and Pressing Room“ hinter dem Prinz Solins Hotel brach am Freitag Mittag Feuer aus; die Feuerwehr war schnell da und sorgte dafür, daß der Schaden nicht groß wurde.

† Herr Carl Warncke hat sich in der Comalstadt auf dem Berg am Ende der San Antonio - Straße ein hübsches Wohnhaus bauen lassen.

† Mit der Ausgabe vom 24. April wurde der Kalender der „Neu-Braunsfels Zeitung“ an sämtliche Abonnenten und Verkaufsstellen gesandt. Die Herausgeber bitten um freundliche Benachrichtigung, falls irgend ein Kalender an seinem Bestimmungsorte nicht eingetroffen ist, damit ein anderer geschickt werden kann.

† Die Herren Joseph Heger und Nabel von Thiner waren am Samstag in Neu - Braunsfels und statteten auch der „Neu - Braunsfels Zeitung“ einen geschätzten Besuch ab.

† An einem Regeltornier in San Antonio, zu welchem Regler aus verschiedenen Teilen des Staates zusammenkamen, beteiligten sich auch fünfzehn Neu - Braunsfels. Preise wurden erobert von Edmund Zimmermann, Klasse „C“ (Singles), 1. Preis, Bruno Voigt, Klasse „C“ (Singles), 2. Preis; Hugo Stratemann und Erwin Weg, Klasse „B“ (Doubles), dritter Preis.

Die fünfzehn hiesigen Regler, die sich am Staats - Regeltornier beteiligten, waren in folgenden drei „Teams“ gruppiert:

Klasse B: M. C. Blumeyer, Egon Schriever, Erwin Weg, Hugo Stratemann, Wm. Stratemann.
Klasse C: R. S. Zahn, Otto Reinarz, Otto Zimmermann, Edgar Triefel, Clarence Wegel.

Klasse C: Frank J. Haase, Bruno Voigt, Julius Wehlig, Edmund Zimmermann, Arthur Oberkamp.

† Geschätzte Besucher der „Neu-Braunsfels Zeitung“ waren Alfred Wegel, Alvin Zahn, D. O. Bell, Wm. Keimburg jr., Ottmar Baetge, Adolph Kirnse, Herbert Aker, Andreas Borchert, Frau Gustav Brecher, August Woelker, Wm. Coenen, Alfred Eidenroth, Verno Sattler, Jrl. E. Hie Rothner, Dr. Wm. Bloedorn, Louis Kopplin, Jos. Heger, Nabel, Gus. Reinger, und viele Andere.

Kirchliches.

Deutsch - protestantische Kirche. Sonntagschule 9 Uhr, Morgengottesdienst 10 Uhr; Abendgottesdienst 8 Uhr.

Kirchengerührung jeden Dienstag Abend um 1/2 8 Uhr; Junior Choir jeden Freitag um 1/2 8 Uhr.

Evangelische Parodie. Sonntagschule und Gottesdienst in Cibolo jeden 1, 3, und 5. Sonntag morgens, in Zuehl jeden 2. und 4. Sonntag im Monat morgens; an 5. Sonntagen, nachmittags Sonntagschule und Gottesdienst. In Converse jeden 1. und 3. Sonntag nachmittags Gottesdienst und Sonntagschule. C. Anker, Evangelischer Pastor.

Inland.

— Die International Acceptance Bank in New York gibt bekannt, daß das amerikanische Bank-Syndikat der von Dr. Hjalmar Schacht gegründeten deutschen Diskonto-Gold-Bank einen uneingeschränkten Kredit gewähren wird. Als erster Schritt in dieser Richtung sind der deutschen Bank schon \$5,000,000 vorgestreckt worden. Durch die Kreditbewilligung sollen die Handelsbeziehungen zwischen Amerika und Deutschland wieder in den Fluß gebracht werden.

— In den Vereinigten Staaten gibt es 30 Städte und Dörfer, die Berlin heißen, 21 mit dem Namen Hamburg, 23 Paris und 13 London.

Aus Mexiko.

Mexico D. F., den 27. April. Die Regierung Oregons steht neben ihren vielen anderen Sorgen nun auch noch einer Bewegung der bewaffneten Agrarier gegenüber. In sechs Staaten wird von der Beschlagnahme von ländlichem Eigentum berichtet. Die Staaten, worin diese Beschlagnahmen vorkamen, sind: Vera Cruz, Puebla, Coahuila, Durango, Jalisco und San Luis Potosi.

Torreón berichtet, daß Baumwollen - Plantagen von Vanden dieser „Campeños“ in Besitz genommen worden sind. Ein halbes Duzend Viehweiden in der Nähe von San Andreas und Turka im Staate Vera Cruz sind in der Kontrolle bewaffneter Gruppen. Bewaffnete Banden durchstreifen die Umgegend von Chicotepec im Staate von Vera Cruz. Die Bundesregierung ist vor den Mitleidenschaft Gezogenen um Hilfe angegangen worden.

Während der De La Huerta-Estrada - Sanchez Rebellion sind Tausende aus den Landdistrikten in den Grenzgebieten gepreßt worden. Diese glauben nun, sie hätten den Krieg gewonnen und dürften nun irgendwelches Eigentum in Besitz nehmen. General Juan Alfonso u. 42 subalterne Beamten sind in Jataba im Staate Chiapas von den Bundesstruppen gefangen worden. Man hielt sofort das Kriegsgericht über sie, und

richtete sie hin. Neben diesen Offizieren wurden auch noch 150 Soldaten eingefangen. Die übrigen 300 Mann des Gen. Alfonso sind in dem Zehnmügel getötet worden.

Das Handelsdepartement bestätigt das Gerücht, daß Henry Ford in der Stadt Mexico, in Tancico und in Monterey Anlagen für die Herstellung von Automobilen und Tractors errichten wird.

Aus Oesterreich.

— Aus Innsbruck wird berichtet: Die umfangreichen Detailprojekte für den Ausbau der Maschinen - Wasserkraft sind vollendet. Nach Genehmigung durch die Regierung hofft man Mitte oder Ende Juni mit dem Bau beginnen zu können. Die fünf Partien, die für die Finanzierung des Maschinenwerkes sorgen, werden auch tracten, die in ihren Konzernen eingeschlossenen Industrien im Lande anzuschließen. Unabhängig von dem Maschinen - Werk baut in Imst eine englische Gesellschaft eine Auntdüngerfabrik, die noch im Laufe des heurigen Jahres den Betrieb eröffnen wird. Eine deutsche Holzfirma verhandelt mit den Interessenten, um in der Nähe von Innsbruck eine Fabrik zu errichten.

— Aus Wien wird geschrieben: Die nach Wien gemeldete und inzwischen dementierte Nachricht, daß von dem Verbot der Ausreise für Reichsdeutsche Oesterreich ausgenommen sei, hatte hier besondere Zufriedenheit hervorgerufen. Jetzt aber, da erklärt wird, eine Ausnahme für Oesterreicher könne deshalb nicht gemacht werden, weil sonst der Strom der deutschen Reisenden auf dem Umweg über Oesterreich sich nach dem Auslande ergießen, d. h. in Wien sich die Passvisa für die Schweiz, Italien u. s. w. zu verschaffen suchen würde, mehren sich die Stimmen, die dagegen protestieren, daß dem deutschen Volk, zu dem sich die Oesterreicher rechnen, der Verkehr unmöglich gemacht werden soll. Die Besorgnisse Berlins in allen Ehren, aber bei nur wenig geistiger Anstrengung würde man in der Wilhelmstraße den Ausweg finden, die Passvisa nach Oesterreich könnten nach Einvernehmen mit dem österreichischen Generalkonsul erteilt werden, daß das Ueberschreiten der österreichischen Grenze ausschließlich auf Passau oder Salzburg beschränkt würde. Ganz zweifellos würde die österreichische Regierung hier jedes Entgegenkommen zeigen, um das befürchtete Ausbleiben der deutschen Reisenden zu verhüten. Es bleibt den reichsdeutschen Behörden immer noch vorbehalten, eine Einschränkung der Ausreisewisa nach Oesterreich vorzunehmen, falls die Zahl der Kandidaten für solche Reisen sich ins Ungemessene steigern sollte. Nahezu sämtliche Wiener Zeitungen nennen die drakonische Verfügung eine unüberlegte und den Staat schwer schädigende Maßnahme.

Ausland.

— In der ersten elf Monaten des vergangenen Jahres sind in Rußland 1,339 Personen zum Tode verurteilt worden. Von diesen sind jedoch nur 663 hingerichtet worden. Unter den Verurteilten befanden sich 721 Panditen, 255 Gegenrevolutionisten und 246 untreue Staatsbeamten.

— Archäologen, die an der Stelle des alten Karthago Ausgrabungen vornehmen, haben unter anderem ein Paar Brillen des dritten Jahrhunderts vor Christus und in einem punischen Grabe eine Terra Cotta Figur einer Degen, Töffe mit Schminke und Gesichtspulver, bronzene Rasiermesser und Milchflaschen gefunden.



Billig zu verkaufen.

Haus mit 7 Zimmern an Comal - Straße, und mehrere Häuser in der Comalstadt. Leichte Bedingungen. John Wicks, Neu - Braunsfels, Texas. 31 3

Zum Verkauf!

Registrierte Bullen und Mammoth Rads, 1 bis 4 Jahre alt; 40 Bullen und 10 Rads. Edte Durham oder Herford, aber ohne Hörner, im Preis von \$50 bis \$150, und Kälber von \$2000-Bullen. Polled Shorthorn ist das beste Milch-, Butter- und Fleischvieh. Max Michaelis, Aule, Texas (4 Meilen westlich). 27 8

Von 8. Mai an

werde ich Donnerstag bis Samstag jede Woche 104 Scomore - Straße, Neu - Braunsfels, im ersten Hause rechts südlich vom neuen städtischen Wasserbehälter sein, Krankheiten heilen, in allen Schwierigkeiten helfen und erklären, wie Krankheiten in Jesus Namen geheilt werden. Es wird durchaus keine Forderung gemacht; jedermann ist sehr willkommen. Sprechstunden von morgens 9 bis abends 8. Telephon Nummer 583. 29 8 Deutsche Heilerin.

Zu verkaufen.

Haus und Lot zu verkaufen. 924 Mühlenstraße. Näheres bei Ernst Forster, Pfeuffers Store, oder F. C. Braune, Comalstadt. 11.

Zu verkaufen.

Das Joseph Salim Property in der Comalstadt. 3 Zimmer - Haus mit Halle, 2 Lots. Näheres bei Albert Wittendorf, Route 1, Neu - Braunsfels. 32 8

STAR PARASITE REMOVER

im Trinkwasser gegeben, befreit Hühner absolut von Läusen, Milben, Flöhen, Blau Bugs und allen andern blutausaugenden Schmarotzern. Ist auch ein gutes stärkeendes und blutreinigendes Mittel. Hält Geflügel gesund, erhöht die Eierproduktion und verhindert viel durch Ungeziefer verursachte Krankheit und Absterben junger Hühner - oder man bekommt das Geld zurück. E. V. Pfeuffer Co.

Zu verkaufen.

100 Aker von unserer Farm und Ranch, mit allen Gebäulichkeiten und Wasser, ungefähr 60 bis 65 Aker urbar, das übrige Pasture. Näheres bei Emil Möhrig, Braden, Texas. 11.

Gute Farm

zu verkaufen, 8 Meilen südlich von Neu - Braunsfels an Post Road, nahe guter Schule (Schulter 10 Monate), Cottongin und Cornschläger 1 Meile; 27 1 Aker, 125 Aker Feld, guter Brunnen, gutes Wohnhaus, Corn- und Futterhaus und sonstige Gebäude. Dipping Vat in Pasture; ein Bargain für \$50 per Aker. Gust. Gilbert, R. 2, Neu Braunsfels, Texas. 11.

Zugelassen.

Brauner Währesel; Brand „P“ auf linker Wade; nachzufragen bei Gustav Kreimeier, Route 5, Neu-Braunsfels. 31 3

Sehen Sie jetzt nach Ihren Hühnern

Chickone, Turkeystone
Cholerae, Avicol, Trafol
Star Parasite Remover
Dr. LeGear's und Conkey's
Hühner - Medizin

H. V. Schumann

The Retail Store
Neu - Braunsfels, Texas

Euerjen Auto Co.

Equin - Straße.
Alle Reparaturen an Automobilen jeder Art werden prompt, gut und zu mäßigen Preisen ausgeführt. Gasolin, Schmieröle, Automobil - Zubehör.
Agentur für Dodge Bros. Automobile
Oscar Euerjen,
Telephon 476. Eigentümer.

Kontrolliert den Bollwiesel mit Weevil Nip

Ein flüssiges Bollwiesel - Gift. Leicht anzuwenden beim Kultivieren Ihrer Felder. Bestellen Sie jetzt und töten Sie den Wiesel früh. Kein Humbug. Ist von Wm. Kuehler ausprobiert worden.

Wm. Kuehler.

fleisch und fleischwaren

Erstklassig sanitär gehalten, zu jeder Tageszeit. Prompte und reelle Bedienung. Besondere Beachtung wird Telephon-Bestellungen gegeben.

PALACE Phone 160
PLAZA Phone 63
CITY Phone 137
MEAT MARKETS

Für Stallung, Wohnhaus oder Anbau immer noch billiges Bauholz zu haben bei Pfeuffer Lumber Co.

Joseph Faust, Präsident.
H. G. Henne, Vice-Präsident.
Jno. Marbach, Vice-Präsident.
Walter Faust, Kassierer.
Hanno Faust, Hilfskassierer.
B. W. Nuhn, Hilfskassierer.
Milton W. Dietz, Hilfskassierer.

THE FIRST NATIONAL BANK of New Braunsfels

Kapital und Ueberschuß \$200,000.00

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einlassierungen prompt besorgt. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.

Direktoren:

F. Dittlinger, George Eiband, John Faust, Joseph Faust, Walter Faust, Ottmar A. Gruene, H. G. Henne, John Marbach, Otto Reinarz.

Sichere Geld-Anlage

Wir offerieren Texas County, und Stadt-Bonds und Warrants, in Summen von \$500 aufwärts. Bitte nachzufragen bei

Repräsentiert J. L. Arlitt. Adolf Stein
Bond and Warrant Dealer.
Austin, Texas. Neu-Braunsfels, Texas

B.E. Woelcker & Son PHARMACISTS
NEW BRAUNFELS, TEXAS

Kodaks and Films
Waterman Füllfedern

Telephon 14 und 321

5 1/2 %

Farm- und Ranch - Anleihen
Von der Federal Land Bank in Houston

Leichte Bedingungen - 5 bis 55 Jahre -
Zuverlässiger Dienst

Diese Bank hat \$75,000,000.00 ausgeliehen an 25,000 tezanische Farmer in 5 Jahren

Lassen Sie sich von mir nähere Auskunft geben

Richard Koblenberg

Sekretär - Schatzmeister R. J. L. A., Neu - Braunsfels, Texas

Neu - Braunsfelder Zeitung.

Neu - Braunsfels, Texas
Herausgegeben von der
Neu - Braunsfelder Zeitung Pub. Co.
S. Mai 1924.

G. F. Rhein, Redakteur.
D. F. Hebergaill, Geschäftsführer.

Die „Neu - Braunsfelder Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.00 das Jahr bei Vorausbezahlung; nach Deutschland, Oesterreich, oder sonst einem Lande in Europa, \$2.50 bei Vorausbezahlung.

Entered at Postoffice at New Braunfels, Texas, as Second Class Mail matter.

Neue Kandidaten - Anzeigen

Richard Ludwig für County Clerk.

Emil W. Kape für County - Schatzmeister.

Editorielles.

Besten Dank den werten Kollegen, die den Kalender der „Neu - Braunsfelder Zeitung“ so freundlich erwöhnten!

In Texas sind im Monat Mai die Knospen längst gesprungen. Und außerdem ist nebenbei das Unkraut aufgegangen.

Unser Henry Ford beginnt in Deutschland Automobile zu bauen. Goodbye, deutsche Gemütslichkeit, auf Nimmerwiedersehen!

Winke mit dem „Saunpfahl“ gibt es hierzulande nicht. Hier wird mit dem „Benzpfeifen“ gewinkt.

Einen solchen Wink hat die texanische Wählerchaft ihrem Staatsoberhaupt erteilt und ihm zu verstehen gegeben, daß er in nichtamtlichen Angelegenheiten nicht mehr zu sagen hat, als irgend ein Privatbürger. Sein Heim - Precinct hat ihn zum Delegaten gewählt und ihm befohlen: Nicht was Du willst, sondern was wir wollen, das sollst Du thun!

Wir brauchen alle mehr Nachsicht, als wir verdienen.

Es soll Leute geben, die in dieser schönen Frühlingszeit fischen gehen können. Wir Zeitungsmenschen lesen nur davon.

Das Zeitalter der Papiergeldbillionen rückt nun auch allmählich in die Vergangenheit zurück. Bald wird das Millionärwerden wieder so schwer sein, wie früher.

Wer seinen Garten jetzt fleißig mit der Hacke kugelt, dem lacht er bald segenerbeisend entgegen.

„Probieren geht über Konfiszieren.“ sagte der Prohibitionsbeamte - da hatte er die Flasche leergetrunken.

Kein Mensch hat die beste Schule genossen, wenn er nicht gelernt hat, ein Stüchchen Erde durch seiner Hände Fleiß in ein Paradies umzuwandeln, das ihm Freude, Nahrung und Gesundheit bringt.

„Niat iustitia“ schlägt jemand als Zeitgrundfah für die Kongreßuntersuchungen vor. Jrgend etwas - nur nicht dieses: „Waid! du mich weißt, so waid! ich dich weiß.“

Der Senat in Washington hat entschieden, daß Einkommen bis zu \$10,000 als verdient gelten sollen. Das Repräsentantenhaus hält \$20,000 für das Maß des Verdienten. Verdienen thut man's, aber kriegen nicht.

Mit der dritten Partei geht es dem Lande, wie unsereinem mit der ersten Million. Es wird nichts daraus.

Die „Freie Presse für Texas“ in San Antonio hat mit ihrer Ausgabe vom 2. Mai den 60. Jahrgang begonnen. Nur wenige Zeitungen erreichen ein solches Alter. Die 59 vollendeten Jahrgänge bilden ein Kulturdenkmal in ihrer Art, auf das die Deutschtexaner stolz sein können, denn man kann den Bildungsgrad einer Bevölkerungsschicht mit ziemlicher Sicherheit nach der Tagesliteratur beurteilen, deren Entstehen und Fortbestand durch sie ermöglicht wurde. Die politischen und sonstigen Richtungen sind dabei nebensächlich. Die „Freie Presse für Texas“ ist die einzige zweimal wöchentlich erscheinende deutschsprachige Zeitung im Staate; sie wird mit großem Fleiß und seltener Fähigkeit redigiert und bringt eine Fülle guten Lesestoffes; die in ihr enthaltenen Originalaufsätze zeugen von hoher Begabung und sind immer lesbar. Wir wünschen unsere werten Nachbarin alles Gute zum Geburtstag und ein fröhliches Gedenken.

Man braucht nicht lange Lehrer oder Schulbeamter gewesen zu sein, um gewahr zu werden, daß es unter den

obwaltenden Zuständen besser ist, wenn religiöse Uebungen in den öffentlichen Schulen unterbleiben. Nicht aus Feindschaft gegen Religion, denn das wäre töricht, nicht aus Mißachtung der Bibel, denn das wäre nicht zu rechtfertigen; sondern aus Rücksicht auf das so verschiedenartige religiöse Empfinden der Bewohner, durch deren Steuern die öffentlichen Schulen unterhalten werden. Baptisten, Methodisten, Katholiken, Lutheraner, Christian Science-Leute, Israeliten, Freidenker, alle werden in gleichem Maße besteuert für diese Schulen, und alle sind unter unseren guten amerikanischen Gesetzen zur gleichen Berücksichtigung ihrer religiösen Ueberzeugung berechtigt. Es ist daher notwendig, den Wirkungsbereich unseres öffentlichen Schulwesens auf Gebiete zu beschränken, worin einheitlichere Auffassungen vorwalten. Würde eine katholische Lehrerin religiöse Uebungen in der öffentlichen Schule leiten, so nähmen gewiß Protestanten daran Anstoß; würde eine Protestantin es thun, so erhöhen Katholiken Einwände. Die öffentlichen Schulen, diese Grundlage unserer freien Staatseinrichtungen, sind auf das Wohlwollen Aller angewiesen. Auch mit dem Schulzwangsgesetz lassen sich religiöse Uebungen schwer in Einklang bringen.

Für das Gebet ist Platz am Anie der Mutter, in der Kirche, im Kreise Gleichdenker, in den Privatschulen, im Heim, in Gottes schöner, freier Natur. „Geh' in Dein Kämmerlein.“ sagte Einer, dessen Wort in solchen Dingen gelten sollte.

Das Buch der Bücher sollte jeder lesen und wiederlesen mit reifem Verständnis für die Wandlungen, die es im Denken und Handeln der Menschen vollbracht hat und täglich vollbringt. Oder man höre es in feiner Kirche an und lasse es sich von seinem Geistlichen erklären.

Schon aus gerechter Rücksicht gegen die Lehrer und Lehrerinnen sollten religiöse Uebungen in den öffentlichen Schulen nicht erwartet werden. Leitet der Lehrer solche Uebungen mit solcherlei Gegenständlichkeit, so ist überhaupt keine Religion mehr dabei und die Sache wird entwürdigt. Legt er das Gefühl, den Eifer, die Andacht, die Inbrunst seiner besonderen Kirche hinein, so erregt er bei Andersgläubigen Anstoß.

Die Neu - Braunsfelder Schulbehörde hat nur das gesunde Fortbestehen und die gedeihliche Weiterentwicklung unserer öffentlichen Schulen zum Wohle der heranwachsenden Jugend im Auge gehabt, als sie durch formellen Beschluß das Unterbleiben religiöser Uebungen in den öffentlichen Schulen anordnete und diese dem Zwecke zurückgab, für den allein sie bestimmt sind.

Die Plazapaten.

Er: „War die Musik nicht wunder-schön?“

Sie: „O, wunderschön! Und wie nett von den Neu-Braunsfeldern, daß sie uns durch ein so großartiges Konzert geehrt haben.“

Er: „Tut, tut!“

Lozales.

Es ist dringend notwendig geworden, daß mehr Raum für die zunehmende Zahl der Schulkinder geschaffen wird; die Schulbehörde hat deshalb eine Wahl angeordnet über eine \$90,000 - Bondausgabe für zwei Wardschulen, eine in der Comalstadt und eine im südlichen Teil der Stadt. Die Wahl findet am 10. Juni statt. Zugleich wird über eine Erhöhung der Schulsteuer bis zu \$1.00 abgestimmt. Die Bondsteuerrate würde nicht über 18c betragen.

Leutenant Governor L. W. (Whitt) Davidson, Kandidat für das Amt des Governors von Texas, wird nächsten Mittwoch Abend um 8 Uhr auf der Plaza eine Rede halten. Herr Davidson ist ein guter Redner und niemand sollte verfehlen, ihn zu hören.

In der demokratischen Präsidenschafts - County - Convention am Dienstag Abend war Herr L. S. Scholl Vorsitzender und Herr Fred Tausch Schriftführer. Interessante Reden wurden gehalten. Als Delegaten zur Präsidenschafts - Staatsconvention wurden gewählt Senator Martin Faust und Gus. Reiningger; als Stellvertreter: L. S. Scholl, F. Tausch, Dr. A. Garwood, S. B.

Schumann, Geo. Reiningger, Aug. Tzisch, Joseph Dev, Emil Boelker, Victor Roth, J. M. Fuchs und G. F. Rhein. Die Delegation wurde für Underwood instruiert.

Whiddling Baumwolle: Dallas 29.40, Galveston 30.35, Houston 30.15, Good ordinary 24.40 bis 25.35, middling fair 31.15 bis 32.40.

Der St. Peter und Pauls-Männerchor veranstaltet nächsten Sonntag Abend um 8 Uhr bei der katholischen Kirche eine Unterhaltung, wobei deutsche und englische Theaterstücke aufgeführt werden. Wer einen angenehmen Abend erleben will, sollte nicht verfehlen, diese Unterhaltung zu besuchen.

Herr Andreas Vorchert erzählt uns von einem angenehmen Ausfluge nach Comfort zur Feier der diamantenen Hochzeit von Herrn und Frau Andreas Voigt am 24. April. Abends sang die „Niedertafel“, die von Herrn Robert Herbst, einem Enkelkinde des Jubelpaares, dirigiert wird; Herr Flach spielte Violine, und ein anderes Enkelkind, Herr Albert Herbst, spielte abwechselnd Violine und Gitarre. Die Feier nahm einen wunderschönen Verlauf. Außer den lieben Angehörigen und Freunden aus näherer Nachbarschaft wurde das Jubelpaar durch die Gegenwart der folgenden Landsleute erfreut: Herr und Frau Andreas Vorchert von Neu-Braunsfels, Herr und Frau Carl Anton, Herr und Frau Wm. Sagedorn, Herr Otto Vorchert und Herr Andreas Germer von Caldwell County. Herr Andreas Voigt ist 84, seine wertvolle Frau 82 Jahre alt, und beide sind noch jugendlich frisch und rüstig. Die „Neu - Braunsfelder Zeitung“ gratuliert!

Arbeiter gesucht.

um für die Hälfte in Garage und Schmiede zu arbeiten. Muß Automobil und Schmiedearbeit thun können. Näheres bei Bruno Balhoffer, Gunter. 33 2

Dr. W. F. Randolph

Cibola, Texas
hat keine Praxis wieder aufgenommen. 33 4

Zu verkaufen.

Ein vierjähriger registrierter Holstein - Bulle, von einer Kuh mit siebentägigem Record von 300 Pfund Milch oder 11 1/2 Pfund Butter wenn 2 Jahre alt. Auch mehrere jüngere Bullen. Näheres bei Albert Socie, R. 1, Box 15, Neu-Braunsfels, Texas. 33 3

Zwei Pferde

zugelassen, eins schwarz, zwischen 16 und 17 Hand hoch, ungefähr 12 Jahre alt, das andere braun, 15 Hand, 7 Jahre; können gegen Bezahlung der Futter- und Anzeigekosten abgeholt werden bei Willie Koepf, Schumannswille. 32 2

Hausfarbe zu \$2.10 die Gallone

Eine ganz besondere Gelegenheit, Hausfarben recht billig zu bekommen.

Wir haben etwa 100 Gallonen verschiedene Farben, die ausverkauft werden, darunter auch Weiß. Wer also nicht mehr als \$2.10 per Gallone bezahlen will, sollte jetzt hier vorsprechen.

Giband & Fischer

Bargains zu verkaufen oder zu verhandeln.

Farmen, Ranches, und Stadteigentum.

60 Acker, 40 urbar, 4 Meilen von der Stadt an Waco Springs Road.
94 Acker, alles urbar, ziemlich gute Improvements, Brunnen, Windmühle und reichlich gutes Wasser.
130 Acker, 100 urbar, 9 Meilen von Neu - Braunsfels, extra gute Improvements; Brunnen, Windmühle, gutes Wasser.
75 Acker bei Scherb, alles urbar; gute Improvements; würde Haus in San Antonio im Handel nehmen.
107 Acker, 90 urbar, extra gute Improvements; laufende Quelle, großer Teich; unmittelbar bei Kyle, Texas.
25 Acker - 12 Acker - 17 Acker; alles an der Stadtgrenze von Neu - Braunsfels.
65 Acker Dairy Farm an Stadtgrenze; gute Improvements, reichlich Wasser.
Eine 1,400 Acker Ranch bei Smithson's Valley.
1,000 Acker Ranch 7 Meilen von San Marcos.
300 Acker Farm und Ranch; gute Improvements; nach Smithson's Valley zu.
Habe auch noch andere gute Ranches und Farmen.
Habe eine Menge gutes Stadteigentum. Gute Heime zu sehr vorteilhaften Bargainpreisen an irgend einer Straße.
Sehr gute Lots in Guenther Addition, Kuehler Addition, Staats Addition, und Abrahams und Wise Baupläge.
6 Acker an der Stadtgrenze, mit Improvements im Werte von \$6,500.00, alles für \$6,000.00.
11 Acker in der Comalstadt; viele Pecanbäume; laufende Quelle; gute Improvements.
Geschäft mit Eigentum, zu verkaufen; an der Seguin - Straße. Verkaufe auch einen Block Land aus bei Roth, Texas. Das beste Land in Texas.
Wenn Sie also irgend eine Art Grundeigentum kaufen oder verkaufen wollen, thun Sie nichts dieses: Vergessen Sie nicht, bei

Wm. S. Pfeil, Neu-Braunsfels, Texas

vorzusprechen, oder ihm zu schreiben oder telephonieren.
Office im Ludwig Gebäude - Telephon 433.
Wohnung, Telephon 187.

Die „Chevrolet“ 303. durch

Galveston, Texas, 5. Mai 1924.

Sippel Auto Co.,
Neu - Braunsfels, Texas.
Werte Herren:
Wir sind wohlbehalten in Galveston angekommen.
Die Chevrolet war die einzige Car, die zwischen Capt. Bernard und Katy nicht herausgezogen zu werden brauchte. Ich mußte an die ... und an zwei ... vorspannen.
Sagen Sie dem Otto, wenn er je eine Car kauft, sollte er eine Chevrolet kaufen.
Ich verbleibe
Ihr ergebener
Fred Robinson.
2505 Ave. D, Galveston, Texas.

Ein Bargain für irgend jemand.

Eine Ranch von 440 Acker, 45 urbar, Haus aus Stein mit Drahtsternen und Drahttoren, 20 Meilen nördlich von Neu-Braunsfels, 1 1/2 Meile von Store, Postoffice und Schule, Post dreimal die Woche, Telephon, sehr gute äußere Improvements, nie ausgehendes Wasser, Brunnen mit Windmühle, 3 Quellen auf der Ranch, Dipping Vat auf dem Flase: Circa: 1 Ford Trud, 40 Cord Holz, 2 Maultiere, 2 Pferde, 21 Kopf Rindvieh, 5 Schweine, 125 Ruter, 130 Gähner, 1 Wagen, 1 Gypschwagen, 1 Pflanzler, 1 Pflug, 1 Cultivator, 1 Getreide - Drill, 1 Mähmaschine, 1 Heuraden, 1 Gage mit 60 Bahnen, 1 tragbare Holzsäge, 1 Stenellschneider und sämtliche Futterstoffe. Alles geht für \$7,000.00, ein drittel Anzahlung, Rest nach Belieben, würde auch Stadteigentum in Betracht ziehen.

Richard Kohlenberg

Verkauft die Erde.

Neu - Braunsfels, Texas. Telephon 480.

Die beste Musik der Welt in Ihrem Heim Ihr Leben lang Der Neue Edison

Der Phonograph mit einer Seele

Wie man einen Phonographen kaufen sollte

Lassen Sie sich einen „Edison“ für einige Tage nach Ihrem Heim bringen, ohne sich zum Kauf zu verpflichten. Lassen Sie sich irgend einen andern Phonographen zur selben Zeit in Ihr Heim bringen. Vergleichen Sie die beiden Instrumente miteinander. Lassen Sie sich durch Ihre eigenen Ohren, und kaufen Sie den Phonographen, der Ihnen am besten gefällt.

Edison Records

spielen beinahe zweimal so lang. Edison Records erschaffen thatsächlich aufs neue die Musik berühmter Künstler, und kein „Talking Machine Record“ spielt so lang. Edison Records haben 150 Musiklinien zum Zoll, während gewöhnliche Records nur 90 solche Linien zum Zoll haben.

Sippel Phonograph Co.

Lokales.

† Die „New Braunfels Limestone Company“, die, wie schon berichtet, vom Staate Texas kürzlich einen Freibrief erhielt, hat sich durch die Wahl der folgenden Beamten organisiert: Max A. Altgelt, Präsident und Betriebsleiter; Adolph Henne, Vizepräsident; Walter Ripp, Sekretär; Emil Fischer, A. F. Dingel, Jacob Schmidt, Wm. Stratemann, Direktoren. Die Anlage dieser mit heimischen Kapital gegründeten Gesellschaft wird sich zwei Meilen südlich von Neu-Braunfels an der T. & N. Bahn befinden. Die Arbeit an Rebengeleisen hat bereits begonnen. Zweck der Gesellschaft ist Herstellung und Lieferung von Kalksteinprodukten.

† In der hiesigen katholischen St. Peter und Pauls-Kirche wurden von Pfarrer Beck getraut: Herr Henry Oberkamp und Fräulein Irma Hoffmann.

† Herr Walter Gerlich beabsichtigt, in nächster Zeit auf seinem Grundstücke an der Ecke der Sequin- und Gartenstraße ein schönes modernes Wohnhaus errichten zu lassen.

† In der Nacht vom Mittwoch auf den Donnerstag, den 1. Mai, starb infolge von Altersgebrechen Herr Franz Zahns. Der Dahingekommene wurde geboren am 5. Februar 1850 zu Alstun bei Wolfenbüttel in Braunschweig. Nachdem er in der alten Heimat zum Jüngling herangewachsen war, ergriff ihn die Wanderlust, und so kam er im Jahre 1869 nach Texas. Nur 12 Jahre war er in Neu-Braunfels im Sattlergeschäft tätig; er zog dann nach Gruene auf die Farm, wo er bis ums Jahr 1900 als erfolgreicher Landwirt tätig war, um dann den Rest seines Lebens in Neu-Braunfels zuzubringen. In die Ehe trat er im Jahre 1874 mit seiner vor 9 Jahren verstorbenen Gattin Ida, geb. Ludwig. Ihrem Ehebunde waren ein Sohn und ein Tochterlein entsprossen, wovon letzteres bereits im frühen Kindesalter, und sein Sohn in den Mannesjahren eine Beute des Todes wurde. Als seine Kräfte immer mehr nachließen, zog der Dahingekommene vor 2 Monaten zu seinem Kesseln Herrn Alwin Zahns, wo er dann auch im Alter von 71 Jahren, 2 Monaten und 26 Tagen eines sanften Todes entschlief. Hinterließ er mehrere Kinder und Nichten. Seine sterbliche Leibesruhe wurde am Freitag, den 2. Mai, auf dem Comalstädt Friedhofe unter Leitung von Pastor Mornhinweg zur letzten Ruhe gebettet. Die Herrmannsöhne, deren Mitglied er war, beteiligten sich in corpore und Herr Aug. Triebel verlas ihr Ritual. Als Bahrtträger fungierten die Herren Alex Schumann, A. Braune, Ab. Querten, Geo. Freitag, Ad. Schneider jr. und Chris. Herr.

† Nach einem längeren Leiden an Altersgebrechen starb am Donnerstag, den 1. Mai, Herr August Kregmeier im hohen Alter von 82 Jahren und 18 Tagen. Der Verbliebene wurde geboren am 13. April 1842 zu Buttmeden, Amt Neustadt, Hannover, u. kam mit seiner Eltern, als er erst 3 Jahre alt war, im Jahre 1846 unter den Auspicien des Mainzer Adelsvereins nach Texas. Nach war er kaum den Jünglingsjahren entwachsen, als der Bürgerkrieg ausbrach, den er von 1861 bis 1864 als tapferer Soldat mitmachte. Im Jahre 1867 gründete er sodann mit seiner Gattin Christine, geb. Hofe, den eigenen Verd. Ihrem glücklichen Ehebunde waren drei Söhne und vier Töchter entsprossen, die alle den geliebten Vater überleben. Nach seiner Verheiratung wohnte er mit seiner Familie zuerst für 18 Jahre bei Gruene auf der Farm, und erwarb sich dann bei Redwood in der Nähe von San Marcos eine Farm. Dasselbst wohnte er, allgemein geschätzt und beliebt bei allen, die ihn kannten, 31 Jahre lang. Vor etwa 7 Jahren siedelte er mit seiner Gattin nach Neu-Braunfels über, um hier den Lebensabend unter lieben Verwandten und Freunden zu genießen. Sein Hinscheiden wird schmerzlich betrauert von der Gattin, 3 Söhnen, den Herren Adolph, Otto und Emil Kregmeier, 4 Töchtern, Frau Louis Rheinländer, Frau Richard Nolte, Frau Ad. Nolte und Frau Richard Börner, 4 Schwieger-

söhnen, 3 Schwiegertöchtern, 24 Enkeln, 9 Urenkeln und zahlreichen Verwandten und Freunden. Die Beerdigung seiner teuren Leibesruhe fand am Freitag, den 2. Mai, unter zahlreicher Beteiligung auf dem Comalstädt Friedhofe statt, wobei Pastor Mornhinweg die Begräbnisfeier leitete. Als aktive Bahrtträger fungierten die Herren Emil Willms, Clarence Kregmeier, John Rheinländer, Emil König, Fr. Schriever und Martin Hengel. Die Ehrenbahrtträger waren die Herren Wm. Ripp, G. Ripp, S. Timmermann, F. Börner, T. A. Allen und W. S. Barbee.

† In seinem Heim in Laredo starb letzten Donnerstag im Mitternacht, nach längerem Leiden an den Folgen eines Schlaganfalls, Herr John Otto Buenz in seinem 72. Lebensjahre. Herr Buenz war am 1. September 1852 in Hohenwestedt in Deutschland geboren und kam als junger Mann von 20 Jahren nach Neu Orleans. Von hier begab er sich nach Texas, wo er in Neu-Braunfels Anstellung bei der George Pfeuffer Lumber Company fand. Infolge seiner Tätigkeit und Zuverlässigkeit erwarb er sich das Vertrauen seiner Arbeitgeber in so hohem Maße, daß er, mit der Leitung eines Zweiggeschäftes in Laredo betraut und Teilhaber im Geschäft wurde. Später wurde er alleiniger Eigentümer des mit einer Hobelmühle verbundenen Sägewerksgeschäftes in Laredo, das er mit großem Erfolge betrieb. Von Zeit zu Zeit kam Herr Buenz nach Neu-Braunfels, wo er bei seinen vielen Freunden in hohem Ansehen stand. Der Verbliebene war zweimal verheiratet. Aus seiner Ehe mit seiner ersten Gattin, einer geborenen Herrmann, die ihm früh durch den Tod entziffen wurde, überleben ihn ein Sohn und eine Tochter, Frau Pastor Gammethaler von Friedrichsburg. Aus seiner Ehe mit seiner ihr überlebenden und nun kriegstrauernden zweiten Gattin, einer geborenen Ernst, überleben ihn zwei Söhne. Außerdem hinterläßt der Verbliebene mehrere Enkelkinder und andere Verwandte.

Die Leiche wurde nach Neu-Braunfels gebracht, wo am Samstag Vormittag die Beerdigung von der Karbach Memorial-Kirche aus unter maßstabter Friedhofe stattfand. Parnastädter Friedhofe stattfand. Pastor Mack von Laredo leitete die Begräbnisfeier, assistiert von den Herren Pastoren J. A. G. Kabe und Barr von San Antonio und C. E. Wheat von Neu-Braunfels.

† In einem Hospital in San Antonio, wo sie sich unter ärztlicher Pflege befand, starb am Sonntag Morgen um 1 Uhr Frau Louise Steubing, geb. Benzel, Gattin des Herrn Wilhelm Steubing von Braden, im Alter von 53 Jahren. Frau Steubing war in Comal County geboren und wohnte seit ihrer Verheiratung auf einer Ranch in der Nähe von Braden. Sie hinterläßt ihren Gatten, einen Sohn, Richard Steubing von Wetmore, zwei Töchter, Frau Richard Jonas und Frau Irma Jonas, beide in Schertz wohnhaft, die Mutter, Frau Maria Anna Benzel von Floresville, einen Bruder Wilhelm Benzel, vier Schwestern, Frau August Veder von Selotes, Frau Fritz Hartwig von Sequin, Frau Hermann Kircher von San Antonio, und Frau Henry Tasto von Floresville, und viele sonstige Verwandte. Die Beerdigung fand unter zahlreicher Beteiligung in Braden durch Herrn Pastor Knifer statt.

† Resultat der Road Bond-Wahl am 26. April:

Precinct No. 13, Fischer Store; für die Bondausgabe 26, dagegen 33.

Precinct No. 14, Gust. Ranz' Haus; für die Bondausgabe 0, dagegen 21.

Precinct No. 15, Thorn Hill; für die Bondausgabe 23, dagegen 40.

Precinct No. 22, Sorrel Creek; für die Bondausgabe 3, dagegen 37.

Precinct No. 23, Hunter; für die Bondausgabe 2, dagegen 37.

Im ganzen wurden 54 Stimmen für die Bondausgabe abgegeben und 168 dagegen.

† Das jährliche Schulfest der von Herrn A. M. Fiedler geleiteten Watson Schule findet am 10. Mai statt.

† Mormonen - Missionäre waren hier tätig und verteilten Schriften, worin zum Abschluß an „die Heiligen

der letzten Tage“ ermuntert wurde.

† In der hiesigen Deutschprotestantischen Kirche wurden von Pastor Mornhinweg folgende Kinder getauft: Am Samstag, den 3. Mai das Tochterlein Vernice Gertra Melitta des Herrn Theo. Kohlenberg und seiner Ehegattin Gertra, geb. Voh, Seine Paten sind Frau Veronika Voh, Frau Emma Kohlenberg, Fräulein Melitta Kohlenberg, und Herr Reinhard Voh. Am Sonntag, den 4. Mai, Annie Lee Wiedner, Tochterlein des Herrn Oskar Wiedner und seiner Ehegattin Frieda, geb. Behrendt. Seine Paten sind Frau Bertha Behrendt, Frau Silda Wiedner, Fräulein Irma Thormeier und Herr Robert Behrendt. Sodann noch das Tochterlein Melvin Benno des Herrn Alwin Kraft und seiner Ehegattin Edna, geb. Schünemann. Seine Paten sind Herr Albert Kraft, Herr Hermann Schünemann, Herr Benno Schünemann, Frau Emma Kraft, Frau Meta Schünemann und Frau Olga Kellermann.

† Im neuen, prächtigen Heim des Herrn Walter Kutscher und seiner Ehegattin Hermanna, geb. Röge, nahe bei der Guadalupe-Brücke, fand am Sonntag, den 4. Mai, ein recht angenehmes Familienfest statt. Anmittel zahlreicher Festgäste taufte Herr Pastor Mornhinweg zunächst ihr Tochterlein, das die Namen Norman Eve Kutscher erhielt. Seine Paten sind Frau Stella Kuhn, Frau Palessa Kutscher, Frau Alma Trappe, Herr Ad. Hegenhals, Herr Carl Kutscher und Herr Henry Röge. Sodann wurde zugleich auch der kleine Stammhalter des Herrn Robert Vürstgen und seiner Ehegattin Natalie, geb. Röge getauft und erhielt die Namen: Lester Lee. Die Paten sind: Herr Carl Vürstgen, Frau Clara Tausch, Frau Minnie Junker, und Frau Hermanna Kutscher. Ein seiner Taufschein bildete den Schluß der schönen Feier.

† In der hiesigen Deutschprotestantischen Kirche ist für den kommenden Sonntag, als dem Muttertag, ein besonderes Programm sowohl in der Sonntagsschule, wie auch im Gottesdienst vorgesehen. Es geht darum an die Erwachsenen und besonders an die Mütter eine herzliche Einladung, schon an der Feier in der Sonntagsschule teilzunehmen. Beginn der Sonntagsschule um 9 Uhr, Gottesdienst am Vormittag um 10 Uhr und abends um 8 Uhr.

† Frau Minna Gruene, deren unermüdlige, aufopfernde Tätigkeit für Förderung der Not im alten Vaterlande unserem Leserkreise bekannt ist und drüber in diesen schweren Zeiten unabweislichst manches Leben gerettet und viele Thränen getrocknet hat, erludt die „Neu-Braunfels Zeitung“, darauf aufmerksam zu machen, daß jetzt beim Wegpacken der Winterkleidung wohl noch manches entbehrliche Kleidungsstück gefunden werden mag, das eine geschickte Gabe sein würde. In vielen Gegenden Deutschlands ist es jetzt noch recht kühl und wird es im August schon wieder frostig und kalt; warme Kleidung ist daher immer noch sehr willkommen. Auch abgelegte Sommerkleidung, Schuhe, Strümpfe und dergleichen werden dankbar entgegengenommen. Solche Gaben können an die nächstehenden genannten Damen abgeliefert werden: Die Frauen Albert Gifel, Vertha Tays, John Fenske, Pastor Mornhinweg, Willie Buske, Arthur Kessler, John Faust, Ferdinand Lonne, Emma Kadelmader, Hermann Dietel, John Schmale, Otto Soehling, Willie Kraft, S. C. Lode, Ella Ogletree, Martin Preiß, Carl Druerber, Jacob Friesenbahn und Adolph Koepf, und die Fräulein Sophie Schuenemann und Elise Hoffmann.

Die Not ist noch groß in Deutschland und jede Familie sollte sich an diesem mitthätigen Unternehmen beteiligen.

† Die nächste Versammlung des „Women's Civic Improvement Club“ findet am Freitag, den 16. Mai um 3 Uhr nachmittags in Landas Bar statt, darauffolgend ein Picnic. Dazu sind alle Mitglieder freundlichst eingeladen, und jedes Mitglied wird gebeten, einen Gast, und Erfrischungen für sich und den Gast, mitzubringen.

Bei der kürzlich stattgefundenen Beamtenwahl des „Women's Civic Improvement Club“ wurden alle alten Beamten einstimmig wiedergewählt: Frau Julius Wehler, Präsidentin; Fräulein Laura Stein erste, Frau

Albert Gifel, zweite Vicepräsidentin; Fräulein Minnie Reinarz, Schatzmeisterin; Fräulein S. Schuenemann, Sekretärin.

† Augustin Gomez wurde von Sheriff Peter Nowomy eingekerkert und im County-Gefängnis einquartiert. Gomez hatte einen Revolver und reichlich Munition dabei und wird in San Marcos verlangt, wo er einen Einbruch verübt und die Waffe nebst \$6 in barem Gelde gestohlen haben soll. Er wird auch hier wegen Pistolentragens prozessiert werden.

† In dieser Ausgabe kündigt Herr Richard A. Ludwig (von vielen seiner Freunde einfach „Dick“ genannt) seine Kandidatur an für das Amt des County Clerks von Comal County. Wohl nur Wenige sind besser geeignet für dieses Amt, als er. Neun Jahre war Herr Ludwig in einer hiesigen Rechtsanwalts-Office angestellt; in dieser Stellung brachte er viel Zeit in der County Clerks-Office zu und wurde gründlich vertraut mit den Records und allen Einzelheiten des Amtes. Er würde gleich von Anfang an mit den Geschäften des Amtes vertraut sein.

Herr Ludwig hat im Weltkrieg gedient, ist Charter-Mitglied des Comal Boaters No. 179 der „American Legion“ und war drei Jahre lang dessen „Post Adjutant“ und Schatzmeister. Er ist Präsident des „New Braunfels Social Club“ und seit vier Jahren Buchführer bei der Louis Henne Company. Comal County macht keinen Mißgriff, wenn sie Herrn Ludwig für dieses Amt wählt. (Political Advertisement.)

† Wir machen die geehrten Wähler und Wählerinnen von Comal County besonders auf die Kandidatenanzeige des Herrn Emil W. Pape aufmerksam, die in dieser Nummer der „Neu-Braunfels Zeitung“ zum ersten Male erscheint. Herr Pape bewirbt sich um das Amt des County-Schatzmeisters. Er ist hier in Comal County geboren und aufgewachsen; seine Vorfahren kamen bereits im Jahre 1845 mit den ersten Anwohnern hierher. Da Herr Pape in Comal County aufgewachsen ist und die meiste Zeit seines Lebens hier zugebracht hat, ist er wohl den meisten Bewohnern persönlich bekannt. Er hat eine gute Schulbildung genossen und vertritt, wenn gewählt, die Pflichten des ihm anvertrauten Amtes pünktlich, treu und gewissenhaft zur Zufriedenheit der Bürgerschaft zu erfüllen. (Political Advertisement.)

† Dr. R. C. Suchs von Austin, Spezialist für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden und Anpassen von Brillen, kommt regelmäßig alle zwei Wochen nach Neu-Braunfels und wird Samstag, den 10. Mai über Roelckers Apotheke sein.

† Selbstbinder in allen Größen. Faust & Co.

† Cotton-Haden, alle Größen, bei Louis Henne Co.

† Gute gebrauchte Buggies zu verkaufen bei E. Heidemeier Co. ff.

† Erstklassiges Material und Arbeit in einem Grabstein sind Zeichen unserer letzten Ehrung unserer dahingekommenen Lieben. Wir können Sie in jeder Weise zufriedenstellen.

Comal Marble & Granite Works. Alb. Mittendorf, autorisierter Verkäufer.

† Gras-Maschinen bei Faust & Co.

† „Celtic“ und „Majesty“ Gras-Mähmaschinen, alle Größen, bei Louis Henne Co.

† Vollständige Auswahl Buggies, Surreys, Wagen, Geschirre und Sättel bei E. Heidemeier Co. ff.

S. A. Marble & Granite Works. Nur erstklassiges Material wird verwendet zum Anfertigen von Grabsteinen. Aufstellen von Grabsteinen eine Spezialität. Edwin H. Gold, Neu-Braunfels, R. 3, Phone 835-311, autorisierter Verkäufer.

† „Perfection“ und „Alcasar“ Del-Defen, eine große Auswahl bei Louis Henne Co.

† Lawn Mowers werden scharf gemacht, Rubber Tires, aufgeblasen, auch an Babywagen, bei J. Schwandt.

† Getreide-Selbstbinder und Gras-Maschinen bei Faust & Co.

† Die schönsten Badewannen, Lavatories, Küchen-Sinks und Toilets kann man sich ansehen in unserem Show Room. Wir liefern auch Rosenwörter für die Installation dieser Sachen. Louis Henne Co.

† Auto Tops, Sitzüberzüge, und Reparaturen an Auto und Wagon Tops bei E. Heidemeier Co. ff.

† Die Klage zwischen Dr. Graham und Dr. R. F. Randolph von Gila ist geschlichtet und Dr. Randolph hat seine Praxis wieder aufgenommen. 1



Bessere Qualitäten Männer-Anzüge

Unsere Anzüge für den Sommer sind schön passende Modelle, geschneidert und garantiert bei

Hart Schaffner & Marx

— und —
Clothcraft

Jacob Schmidt & Son

Lieutenant Governor

E. W. (Whit) Davidson

Kandidat für Governor

wird nächsten Mittwoch, den 14. Mai, abends 8 Uhr eine Rede halten auf der Plaza in Neu-Braunfels. Kommt alle!

Jede Hungersnot ist nicht wegen Mangel an Brod



Dufl Ben sagt: „Die halbe Wahrheit, Refse, ist immer die schlechte Hälfte.“

Donnerstag-Gesundheits-Lehre No. 14

Von Frau P. S. Hensch, D. C.

Die Ursache für Verbrennen ist nicht immer Mangel an Nahrung, sondern die größte Ursache ist Mangel an verdauender Gesundheit. Es gibt verschiedene Ursachen für Magenbeschwerden, wovon übermäßig essen und schlechte Diät - Kombination die bekanntesten sind; in dieser Lehre denke ich vorzüglich an Magen - Energie.

Wenn Mangel an Magen - Energie vorhanden ist, so wird eine Gebrügereise, ein tägliches Golfspiel, oder eine Säuglingsdiät wenig nützen. Tatsache ist: Die Ursache ist im Körper, u. keine Kühlung noch Pflege, keine körperliche Übung noch Sorgfalt, wird hier etwas ausrichten. Wenn ein Druck auf die Nidgratnerven, welche nach dem Magen führen, vorhanden ist, so hat dieses einen beständigen Verlust an Kraft, und Nervosität, zur Folge. Die einzige Berichtigung eines solchen Falles ist die Berichtigung des Nidgrats, welche diejenigen erlangen, welche von meiner Chiropractic-Gesundheits - Methode Gebrauch machen.

Mein Leiden hielt jahrelang an.

„Mein Magen war in einem schlimmen Zustand. Ich konnte keinerlei Speisen genießen, ohne schlimme Folgen zu leiden. Meine Kraft ließ beständig nach, so daß, wenn ich nur etliche Yards ging, ich in Gefahr war, ohnmächtig hinzusinken. Nach Jahren riet man mir, Chiropractic anzuwenden. Heute genieße ich meine Mahlzeiten, wie ein normaler Mensch sollte. Ich hege keine Furcht mehr für die Zukunft und kann den ganzen Tage marschieren, ohne zu ermüden. Ich bin kuriert von meinen Leiden.“ — Bramwell G. Coulter, Chiropractic Release Bureau, Statement No. 13776.



The lower nerve under the magnifying glass is pinched by a misaligned joint. Pinched nerves cannot transmit healthful impulses. Chiropractic adjusting removes the pressure. The upper nerve is free as nature intends.

Ihre Bestellung für Gesundheit kann gemacht werden, indem Sie Nr. 145 telephonieren.

Frau P. S. Hensch, D. C.

Graduierte der Palmer Schule.

736 Mill Str.

Sprechstunden: 9:30 bis 12; 2 bis 5, und 7 bis 8.

Es ist nichts so fein gesponnen.

Roman von Erhard Buchenthal.

(Fortsetzung.)

Die Dame sah mich mit großen Augen an, während ein sarkastisches Lächeln ihren Mund umspielte. Ich schenkte ihr jedoch keine Aufmerksamkeit, sondern beobachtete das junge Mädchen, das nach meinen letzten Worten unwillkürlich näher trat. Es machte eine Bewegung, als wollte es sprechen, gab aber die Absicht sofort wieder auf, drehte sich um und verließ das Zimmer. Wollte sie sich meiner Beobachtung entziehen oder heimlich irgend einen Schritt unternehmen, der dazu geeignet sein konnte, meine Nachforschungen zu erschweren?

„Gnädige Frau,“ flüsterte ich der Dame zu, „veranlassen Sie bitte Ihre Dienerin, im Vorzimmer zu bleiben, damit ich sie durch die geöffnete Tür sehen kann. Es erscheint mir nicht unwahrscheinlich, sie gerade jetzt aus den Augen zu verlieren.“

Frau Irving fuhr, kam aber ohne Zögern meinem Verlangen nach und zwar in so kaltem, hochfahrendem Ton, daß ich daraus erlah, wie wenig sympathisch ihr Alice sein mußte. Ich schloß traute mich unterwürfigen Wesen der letzteren nicht allzulehr, ja, ich hegte fast den Verdacht, das Mädchen stehe mit dem Diamantendieb in geheimer Verbindung.

Von diesem Gedanken beherrscht fragte ich Frau Irving, ob sie nicht jemand in ihrem Hause des Einverständnisses mit dem Diebe für fähig halte.

Wieder überflog ein jähes Rot ihr Gesicht, als sie in verneinendem Sinne antwortete.

„Wer ist das junge Mädchen, das ich bei Ihnen sah?“ erkundigte ich mich.

„Alice?“ erwiderte sie ohne Argwohn, aber mit größter Gleichgültigkeit. „O, sie ist halb Dienerin, halb Gesellschaftlerin. Sie besitzt nämlich einige Bildung, so daß sie mir vorlieh, wenn ich dazu aufgelegt bin; auch spielt sie gut Klavier.“

„Wie lange ist sie in Ihrem Hause?“

„Ungefähr ein Jahr.“

„Wissen Sie Genaueres über ihre Herkunft?“

„Wozu die vielen Fragen?“ unterbrach die Dame mich ungeduldig. „Wenn Sie es durchaus erfahren müssen, Alice ist die Tochter des Geistlichen, der mich traute. Ich kenne sie seit ihrer Kindheit und nach dem Tode ihres Vaters kam sie in mein Haus. Genügt Ihnen das?“

„Vorläufig ja,“ nickte ich. „Wollen Sie mir gestatten, ein paar Worte mit dem Mädchen zu sprechen?“

Sie machte eine zustimmende Bewegung und so begab ich mich in das Vorzimmer, wo Alice still in einer Ecke saß. Bei meiner Annäherung sprang sie jedoch hastig auf und entfloß durch eine Seitentür.

„Wohin führt diese Tür?“ wandte ich mich zu Frau Irving zurück. „Zu einer Hintertreppe?“

„Ja.“

„Ich danke!“ erwiderte ich, verbeugte mich höflich und stieg in das untere Stockwerk hinab, um die Angelegenheit mit dem Bankier weiter zu besprechen.

„Nun!“ rief mir Herr Irving entgegen, als ich in den kleinen Empfangsalon trat, wo unsere erste Unterredung stattgefunden hatte.

„Ich bin bereits zu einem Schlaf gekommen,“ erwiderte ich, ihm gegenüber sitzend.

„Lassen Sie mich hören!“ drängte er sichtlich gekannt.

„Meiner Ansicht nach war der Dieb nicht von gewöhnlichem Schlag. Er wußte nicht nur, daß sich in Ihrem Hause wertvolle Diamanten befanden, sondern auch wann und wo sie zu finden waren. Entweder stieg er auf ein verabredetes Zeichen ein oder man hat ihm den Schluß durchs Fenster geseht. Sind Sie nicht auch meiner Meinung?“

Der Bankier nickte zustimmend. „Wer kann das getan haben?“ fragte er lebhaft. „Wenn Sie gegen jemand Verdacht haben, nennen Sie mir ohne Scheu seinen Namen. Die Sache ist zu ernst.“

„Ich kann noch nichts Bestimmtes sagen,“ lautete meine ausweichende Antwort, „denn ich bin erst wenige Minuten hier und habe nur drei Personen gesehen. Nun ist allerdings

ein junges Mädchen da, über das ich gern Näheres wissen möchte. Ich meine die Gesellschaftlerin Ihrer Frau Gemahlin. Kann man ihr vertrauen? Und wird sie mir Rede stehen, wenn ich sie befragen werde?“

„Haben Sie denn das noch nicht getan?“ warf Herr Irving etwas enttäuscht ein.

„Ich hatte keine Gelegenheit dazu.“ Der Bankier runzelte die Stirn.

„Ah, ich sehe,“ entfuhr es ihm, „meine Frau hat es wahrscheinlich verhindert. Sie wollen Alice also sprechen? Soll ich Sie hierher rufen?“

„Ich hat darum, und schon hatte er sich erhoben, um das Zimmer zu verlassen, als er sich eines andern bemaß und sich wieder setzte. „Erst noch eine Frage, ehe ich Alice hole. Was sagte meine Frau?“

„Sie gab mir die einfachen Tatsachen an, nämlich, daß ihr Schmutzkasten offen stand, als sie für wenige Minuten zu Ihnen herunterging, daß sie bei ihrer Rückkehr den Kasten leer und das Fenster offen fand, auch zwei rasch fortlaufende Männer auf der Straße bemerkte.“

„So, das erzählte sie Ihnen.“ warf der Bankier ein. „Und Sie zogen daraus Ihre Schlüsse?“

„O nein,“ entgegnete ich rasch. „Nur mich kam die Gesellschaftlerin nicht mehr in Betracht.“

„Alice? Ich denke, sie hat kein Wort mit Ihnen gesprochen?“

„Ganz recht,“ gab ich zu. „Allein das war auch gar nicht nötig. Ich hörte sozusagen ihr Herz schlagen, und das brachte mich auf den Gedanken, sie stände der Sache näher als man ahne.“

Trotz seiner Verstimmung lächelte Herr Irving befriedigt. „Sie entsprechen ganz meinen Erwartungen.“

„Lobte er mich.“ In der Tat, Allices Herz schlug in besonderer Erregung, denn — sie sah die Person, die den Schmutz meiner Frau raubte.“

„Wie?“ rief ich erstaunt aus, „und Sie —“

Er ließ mich nicht ausreden. „Ich sage das,“ fuhr er fort, „weil ich Alice, während meine Frau bei mir war, nach oben gehen sah, Sie konnte kaum dort anelangen sein, als die Person, deren Schritte ich bereits über mir gehört hatte, die Vorhalle erreicht haben mußte.“

„Die Vorhalle?“ wiederholte ich verduht.

„Gewiß, Oder hielten Sie es auch nur einen Augenblick für möglich, daß der Dieb, der dieses kleine Vermögen stahl, zum Fenster einstieg?“

„Ich gestehe,“ gab ich zu, „auf dem Wege vom Polizeigebäude zu Ihnen regten sich einige Zweifel an der Richtigkeit der Meldung in mir. Nachdem ich jedoch Ihre Frau Gemahlin gesprochen hatte —“

„O, die Aussagen meiner Frau sind nicht kompetent,“ fiel er mir ins Wort. „Soll ich Ihnen den Beweis liefern? Das Fenster, von dem meine Frau behauptet, es sei verschlossen gewesen und sie habe es später offen gefunden, wurde erst nach ihrer Rückkehr geöffnet, das habe ich deutlich gehört. Und die Person, deren Schritte ich oben vernahm, entfernte sich nicht durch das Fenster, sondern durch die Vorhalle.“

„Demnach könnte man glauben,“ fiel ich ein, „die Diamanten befinden sich noch hier im Hause.“

„Ganz meine Ansicht,“ nickte der Bankier.

„Und Alice?“

„Sab, was ich hörte.“

Diese Mitteilung überraschte mich derart, daß ich unwillkürlich äuherte: „Wenn Ihre Vermutung richtig ist, so wäre ja die Lösung des Diebstahls eine derartig leichte gewesen, daß Sie gar nicht meines Beistandes bedürft hätten.“

„Sie vergessen,“ unterbrach er mich, „daß mir nicht so viel an der Entdeckung des Täters als an der Wiedererlangung der Steine liegt. Das erstere wäre mir wohl allein gelungen, für das letztere benötige ich einer gelehrlichen Autorität.“

Damit erhob er sich und verließ das Zimmer, nachdem er mir empfohlen hatte, durch die halboffene Tür das Treppenhaus im Auge zu behalten, weil er nicht wünsche, daß jemand unbemerkt fortgehe.

Erst nach einer Viertelstunde kehrte er zurück, jedoch allein. Sein Gesicht zeigte Kummer und Ungebuld.

„Ich kann diese Alice nicht zum Sprechen bewegen,“ rief er mir är-

gerlich entgegen. „Sie behauptet einfach, nichts zu wissen.“

„Haben Sie das Mädchen gesehen?“ fiel ich lebhaft ein. „Ich fürchtete schon es sei durch die Hintertreppe entschlüpf.“

„Das ist unmöglich,“ versicherte er, „da ich den Seitenausgang abgsperrt habe. Wer das Haus verlassen will, muß die große Treppe benutzen.“

„Könnte ich sonst so fest überzeugt sein, daß die Diamanten sich noch unter diesem Dach befinden?“

„Wohl wahr,“ stimmte ich bei. „Und Sie glauben, Alice kenne den Dieb oder wenigstens die Person, die das Zimmer während der Abwesenheit Ihrer Frau Gemahlin betrat?“

„Ja.“

„Nun,“ bemerkte ich, „Lann liegt die Sache ganz klar. Um den Schmutz zu finden, bedürfte es dann nur noch einer polizeilichen Hausdurchsuchung und vor Gericht würde Alice Zeugnis ablegen.“

Der Bankier sann einen Augenblick nach. „Sie beabsichtigen eine Hausdurchsuchung?“ meinte er dann. „Das dürfte seine Schwierigkeiten haben, denn das Haus ist sehr geräumig und besitzt unzählige Schlupfwinkel.“

Ich glaube kaum, daß wir auf diese Weise unser Ziel erreichen würden — wenigstens nicht in der angegebenen Zeit. Hören Sie also meinen Vorschlag an! Ich bin heute abend mit meiner Frau zu einer Gesellschaft eingeladen, die ich aus verschiedenen Gründen nicht versäumen möchte. Wir werden deshalb hingehen. Vorher jedoch will ich allen Bewohnern des Hauses ankündigen, Sie seien ein Detektiv und wollten eine Hausdurchsuchung vornehmen. Diese Ankündigung wird zweifellos den Schuldigen alarmieren und er wird versuchen, seinen Raub in Sicherheit zu bringen. Sollte jemand das Haus verlassen, so hindern sie ihn nicht daran — sorgen Sie nur für seine Ueberwachung. Es steht außer Frage, daß der oder die Betreffende den Schmutz bei sich hat und dann wird es ein Leichtes sein, die Steine wiederzuerlangen. Ein Mensch ist rascher durchsucht als ein Haus.“

„Ein ausgezeichnete Plan!“ rief ich in ehrlicher Bewunderung seines Scharfsinns. „Er hat nur einen Haken.“

„Welchen?“

„Wird Ihre Frau Gemahlin einwilligen, in die Gesellschaft zu gehen, wenn sie von meinem Vorhaben erfährt?“

„Dafür lassen Sie mich sorgen. Ich mache die Ankündigung nicht eher, als bis meine Frau im Wagen sitzt.“

„Schön!“ bemerkte ich. „Nun fehlt mir nur noch ein Mann zur Ueberwachung. Ich muß mich zu dem Zweck mit meinem Chef in Verbindung setzen.“

„Schreiben Sie das Nötige auf,“ schlug der Bankier vor. „Ich fahre dann am Polizeibureau vor und gebe Ihr Visset ab.“

Das war allerdings der einfachste Weg. Ich warf daher rasch ein paar Zeilen auf ein Blatt Papier; Herr Irving steckte es zu sich und begab sich dann zu seiner Frau, während ich ruhig im Salon wartete. Nach einer halben Stunde kam das Ehepaar herunter, er im Gesellschaftsanzug, sie in einem prächtigen, reich mit Spitzen garnierten bla Sammtkleid, das hoch am Hals schloß. Als einzigen Schmutz trug sie zwei Perlenohrringe.

„Eine stolze Erscheinung!“ dachte ich, als sie mit hochmütiger Miene durch die Vorhalle dem bereitstehenden Wagen zuschritt und unwillkürlich drängte sich mir die Frage auf, ob das Herz unter diesem kostbaren Gewande wohl fähig sei, schneller zu schlagen, oder ob die Dame zu jenen Frauen gehöre, auf die alle Ereignisse des Lebens nur geringen Eindruck machen. Mein Gedanken wurde durch Herrn Irving unterbrochen, der seine Frau an den Wagen begleitet hatte und noch einmal ins Haus zurückkehrte.

„Nun ans Geschäft!“ sagte er, auf mich zutretend. In diesem Augenblick kam der junge Mann, den er mir als den Sohn seiner Frau bezeichnet hatte, die Treppe herunter. Etwas weiter oben wurde die Gestalt der kleinen widerpenigen Gesellschaftlerin sichtbar.

„Ah, da bist Du ja, Arthur!“ rief der Bankier seinem Stiefsohn zu. „Komm!“ bitte hierher. Ich ließ Dich und Fräulein Dudley rufen, um euch den Detektiv Herrn Harrison vorzu-

stellen, den ich beauftragt habe, die gestohlenen Diamanten Deiner Mutter wieder herbeizuführen. Ich mußte Dir das sagen, denn er sowohl wie ich sind zu der Ueberzeugung gekommen, daß Deine Mutter sich irrt, wenn sie glaubt, der Schmutz sei durch jemand von außen her gestohlen worden. Herr Harrison ist sogar der Meinung, daß sich der Dieb unter den Hausbewohnern befindet, daß die Diamanten noch hier sind und bei sorgfältiger Nachforschung gefunden werden können. Er wird deshalb die Abwesenheit Deiner Mutter benutzen und sobald er Verhinderung vom Polizeibureau erhalten hat, eine gründliche Hausdurchsuchung vornehmen. Ich wünsche, daß er auch Dein und Fräulein Dudleys Zimmer inspiziert, schon aus Rücksicht auf unsere alten Dienboten, damit dieselben sich nicht gekränkt fühlen. Diefere daher bereitwillig Deine Schlüssel aus. Du wirst auf diese Weise der Dienerschaft ein gutes Beispiel geben und dem Beamten seine Aufgabe wesentlich erleichtern. Du hast mich verstanden, Arthur?“

„Vollkommen,“ lautete die gefasste Antwort des jungen Mannes. Herr Irving entfernte sich nun rasch und kaum war er verschwunden, so begab sich auch Arthur Sutton wieder nach oben. Von mir nahm er nicht die geringste Notiz. Ich sah ihm verblüfft nach.

Das war also der Mann, den der Bankier im Verdacht hatte, und der jetzt ohne Zweifel geraden Weges an den Ort eilte, wo die kostbaren Steine verborgen lagen, deren Wiedererlangung mir ein kleines Vermögen eingebracht hätte. Ich überlegte, ob ich Arthur folgen sollte. Störte ich ihn zu früh, konnte ich mir alles verderben — es war also besser, ruhig abzuwarten, was er tun würde.

Nach einer Weile vernahm ich im Vorzimmer des oberen Stockwerks ein leises Klüstern und dann einen unterdrückten Jubelruf, der unmerklich von den Lippen Arthur Suttons kam. Nachher war alles still.

Nach wunderte ich mich, was das zu bedeuten habe, als ich das verabredete Signal meines vom Polizeibureau entsandten Kollegen vernahm, was mich ungemein beruhigte, denn nun konnte mir niemand entschleichen.

Es dauerte auch nicht lange, so sah ich mit geheimer Befriedigung Arthur Sutton die Treppe herabkommen. Er war in Hut und Ueberzieher. Trotzdem ich ihn nach Herrn Irvings Worten für den Dieb halten mußte, flüchte mir kein Aeußeres doch sympathie ein. Es lag eine gewisse Ruhe in seinem Wesen, und sein Gesicht, obgleich es Spuren der Ausschweifung trug, hatte etwas Angenehmes.

Anstatt, wie ich erwartete, die Haustüre zu gewinnen, trat er bei mir ein.

„Herr Irving forderte mich auf, Ihnen meine Schlüssel auszubehändigen,“ sagte er, indem er mir ein Schlüsselbund reichte. „Sie können damit jede Schublade in meinem Zimmer öffnen. Ich selbst habe augenblicklich eine wichtige Abhaltung; sobald ich jedoch zurückkehre — etwa in einer Stunde — will ich Ihnen gern in jeder Weise behilflich sein. Sie werden mir glauben, daß auch mir viel daran gelegen ist, einen so wertvollen Gegenstand wie die Diamanten meiner Mutter wiederzuerlangen.“

Ich nahm die Schlüssel dankend in Empfang und dann sah ich zu meinem Erstaunen, wie er in aller Gemütslichkeit ein Paar neue Sandstöße ansetzte.

„Welch ein vollendeter Schauspieler!“ dachte ich, als er sich mit höflichem Gruß entfernte. Wie ich durchs Fenster bemerkte, schritt er rasch die Straße hinunter, ohne zu ahnen, daß ihm mein Kollege, der in der Nähe Wache hielt, nachfolgte.

Vorläufig blieb für mich nichts weiter zu tun, als die nächste Stunde totzuschlagen. Während ich zerstreut in einem Buch blätterte, das auf dem Tische lag, hörte ich abermals einen Schritt auf der Treppe. Ich dachte, es sei Alice Dudley, allein ich hatte mich geirrt.

Eine kleine, von Alter geblühte Frau trat ein.

„Entschuldigen Sie,“ redete sie mich klüßtern an, „man sagte mir, Herr Irving wolle das Haus nach den Diamanten seiner Frau durchsuchen lassen. Wird das noch heute abend ge-

hehen?“

„Allerdings,“ gab ich zurück. „In solchen Fällen darf man keine Zeit verlieren.“

Sie nickte zustimmend. „Dann bitte ich, in meinem Zimmer anzufangen,“ sagte sie. „Ich bin Frau Irvings Tante und meine Rechte würde es nicht gern sehen, daß ich in meiner Nachtruhe gestört werde. Mein Zimmer ist ja klein und —“

„O,“ wehrte ich rasch ab. „Bei Ihnen brauche ich nicht nachzusehen.“

„Da sind Sie im Irrtum,“ unterbrach sie mich mit erstaunlicher Energie. „Mein Zimmer muß vor allen anderen inspiziert werden, denn der Dieb kann gerade dieses zum Versteck gewählt haben, weil er denkt, daß bei mir kein Detektiv eindringen wird. Wollen Sie gefälligst mit mir gehen?“

Ich befand mich in einiger Verlegenheit, denn die Hausdurchsuchung war ja nur eine Scheindrohung gewesen, die bereits Erfolg gehabt hatte. Das konnte ich der alten Dame natürlich nicht sagen; nolens volens mußte ich schon eine oberflächliche Inspektion bei ihr vornehmen.

So begleitete ich sie denn in den zweiten Stock, doch in dem Moment, in dem sie ihre Tür öffnete, vernahm ich unten ein verdächtiges Geräusch. Rasch über die Treppenbrüstung hinabspähend, erblickte ich die schlafende Gestalt der jungen Gesellschaftlerin. Sie war in Hut und Mantel und schlüpfte leise die Treppe hinunter.

Blitzschnell durchzuckte mich der Gedanke, daß ich das Opfer eines Komplottes sein müsse. Am Ende war die alte Frau gar nicht so harmlos, wie sie sich den Anschein gab. Sie hatte mich absichtlich nach oben gelockt, damit Alice Dudley ungehindert die Straße erreichen konnte. Doch ihre List sollte nicht gelingen. Ich war durchaus nicht gewillt, mir so ohne weiteres 25,000 Dollars durch die Hände schlüpfen zu lassen und meinen Ruf als geschickter Detektiv auf Spiel zu setzen. Zwar wußte ich nicht, wer von den beiden, das junge Mädchen oder Arthur Sutton, die Diamanten bei sich trug. Vielleicht war auch dies eine verabredete List, um meine Aufmerksamkeit von dem wirklichen Versteck abzulenken. Jedem bemerkte ich den Ausdruck schlecht verhehlter Befriedigung auf dem Gesicht der alten Dame; ja, ich glaubte sogar ein ironisches Lächeln um ihre Lippen spielen zu sehen.

Das bekürzte mich natürlich erst recht in meinem Argwohn. Alle Rücksicht bei Seite lassend, ließ ich meine Gefährtin heben und slog die Treppe hinunter, um das Entkommen der Gesellschaftlerin zu verhindern. Eine Minute zu spät! Als ich die Vorhalle erreichte, war Alice Dudley im Dunkel der Nacht verschwunden.

(Fortsetzung folgt.)

Alteutsche Lebensregeln.

Ins Hochdeutsche übertragen von Hans Runge.

Nur einzig in deinem eigenen Fleiß, in der treuen Anwendung deiner Geistes- und Liebeskräfte such die Hauptquelle deines Erwerbs.

Schränke dich nicht völlig auf einen einzigen Erwerbszweig ein. Aber vielfältige auch nicht über die Mägen die Anzahl deiner Erwerbsquellen.

Verleihe dich bei der Bemüßung deiner Erwerbungsquellen der strengsten Rechtlichkeit.

Hüte dich vor dem Gange zur Trägheit und Bequemlichkeit.

Auch bemühe dich, dem Geschäfte, das du treibst, immer mehr Vollkommenheit zu geben.

Vermeide alle törichten Ausgaben.

Uebe Vorsicht im Vertrauen auf die Rechtlichkeit und Aufrichtigkeit anderer.

Niemals stelle wertvolle Dinge, die du besitzt, zur Schau aus.

Fliehe über angebrachte Sparsamkeit, die den Aufwand scheut, der zur Erhaltung dessen, was man besitzt, erforderlich ist.

Meine Frau war fünf Jahre lang lebend und lebte sozusagen von geröstetem Brot und heißem Wasser. Merzte sagten, sie müßte wegen Gallensteine operiert werden. Eine Frau riet ihr, Maors Wundervolles Mittel zu probieren; nachdem sie 4 Flaschen genommen, vor mehr als zwei Jahren, ist sie seitdem vollständig gesund gewesen.“ Es entfernt den Katarrh des Harns aus den Eingeweiden und beseitigt die Entzündung, die fast alle Nieren, Leber- und Darmleiden verursacht, einschließlich Appendizitis. Eine Dosis überzeugt, oder man bekommt sein Geld zurück in allen Apotheken. Adv.

Postalisches. „Neulich habe ich meiner Frau per Postkarte meine Ankunft mitgeteilt und dann zur Sicherheit gleich noch eine Depesche an sie abgeschickt und —“

„Nun und?“ „Erst bin ich gekommen, dann die Postkarte und nach zwei Tagen das Telegramm.“

Strahmensene. „Armer Stellungsloser bittet um eine kleine Gabel!“

„Wodurch haben Sie Ihre Stellung verloren?“

„Ja, sehen Sie, ich bettelte an einem Eckhaus, und det wird jetzt abgerissen!“

ECZEMA! THIS isn't one of those fake free treatment offers you have seen so many times. We don't offer to give you something for nothing — but we do guarantee that you can try this wonderful treatment, entirely at our risk, and this guarantee is backed by your local druggist. HUNT'S GUARANTEED SKIN DISEASE REMEDIES (Hunt's Salve and Soap) has been sold under absolute money back guarantee for more than thirty years. They are especially compounded for the treatment of Eczema, Itch, Ring Worm, Tetter, and other itching skin diseases. Thousands of letters testify to their curative properties. M. Timberlin, a reputable dry goods dealer in Durant, Oklahoma, says: "I suffered with Eczema for ten years, and spent \$1,000.00 for doctors' treatments, without result. One box of Hunt's Cure entirely cured me." Don't fail to give HUNT'S GUARANTEED SKIN DISEASE REMEDIES (Hunt's Salve and Soap) a trial. All druggists handle. B. E. VOELCKER & SON, New Braunfels, Texas.

Bei der Einsendung des Abonnementsbetrages kann die folgende Form benutzt werden: Zeitung, New Braunfels, Texas. Einliegend für die New Braunfels Zeitung. Name Adresse

Tagebuch einer Reise nach Texas im Jahr 1848 — 1849.

Von Heinrich Ostermayer,
Kaufmann in Wiberach.

(Fortsetzung.)

Das den Fleiß der deutschen Farmer anbetrifft, muß ich ihnen alles Lob spenden, die müßigen fassen hier nur schwachen Boden, sind nicht geachtet; man kennt sie und meidet sie.

Es ist seit vier Jahren viel geschelchelt, und sicher bringen's die Leute zur Wohlhabenheit. Bei der kleinsten Farm ist ein Gemüsegarten, der das ganze Jahr was in die Küche liefert und manchen Cent noch überdies abwirft. Vor zwei Jahren verachteten die amerikanischen Farmer noch die deutschen Anstiedler; jetzt ist's anders; was die amerikanischen Bauern können das lernen die Deutschen in einem Jahr, aber umgekehrt wird's nie so geschehen. Beim amerikanischen Farmer kein Wein- und Gemüsegarten, keine Verzierungen außen und innen; er weiß von nichts, als Hornvieh — Weide — und zum eigenen Gebrauch Indian Corn. Der Schwärze hat bei ihm alle Arbeit außer dem Hause; der Deutsche und auch Frau und Kinder, insofern er unbeschäftigt anfängt, thun alles selbst, thun's besser und haben mehr Ertrag.

Jetzt sieht man auch das schöne Gechlecht von den Farmen herein in die Stadt reiten, zu Pferd und zu Mule, wohl gepußt im Sommerhabit, um auf die Festtage einzukaufen; sie sind immer von Männern begleitet. Hier in Texas überhaupt reitet alles, bis zum Geringsten herunter, was er auch sei, und es ist recht nett anzuschauen, wenn man so einen Trupp Frauensimmen, von einem oder zwei Männern begleitet, daherreiten sieht, von jedem Alter und Stand. Kinder bis zu 10 Jahren sitzen immer ihrer zwei auf einem Tier; da geht's lustig über Stock und Stauden, Bach und Fluß, Alles Gewohnheit.

Der Durchzug von Einwanderern geht unaußgesetzt fort aus fast allen Staaten der Union, teils zu Land, teils zu Wasser, bis Sabaca und Indian Point, durch Texas, der erste Halt durch die letzteren Seelpläne nach San Antonio zum großen Zug. Jetzt kommen auch teilweise Fuhrwerke mit Hausrat, und Kegerstühle, Frauen, Kinder, zum Teil stattliche Familien. O Gott! wie wird es all' diesen ergehen! Alles hat den Kopf verrückt und will in das Goldland; hierwärts könnte man von Amerikanern, denen die ganze Union ihre Heimat ist, schöne Farmen um die Hälfte kaufen; die Leute glauben in einem Jahr Millionen zu haben.

Heute geht vom Vergang die Sage, der — sei von Houston nach New Orleans abgefahren, um von da nach Deutschland zurückzukehren. Der Mann hat Großes gethan in Texas; großgeprochen, alle Welt angelogen und Schulden kontrahiert, daß sich kein Edelmann daran schämen dürfte; das ist der wahre Vertreter des neuen Vereins in Texas. Dieser Mann hat dem Verein zu Wiberach und Mainz keine Ehrenkürle in Texas (Neu - Braunsfels) geschenkt. Bediente, Schreiber, Handwerker, Wechsel auf Leute ausgestellt, die er nur dem Namen nach kannte, alles unbefriedigt gelassen; ich bin's nun gewiß, daß alles Windbeutelerei war, und muß mein Vertrauen in diesen Menschen schwer büßen.

Den 7. April 1849.

Schöne, fruchtbare Witterung, etwas Regen, wolfig.

Den 8. April, Oster Sonntag.
Sehr früh sanfter satter Regen, mit Fausen; vortreffliches Wachs-wetter, ein wahres Treibhaus die Natur.

Die Pfirsiche sind bereits wie Baumnisse, das Indian Corn bereits 4 bis 5 Fuß hoch, Melonenpflanzen setzen Frucht an. Breiten sich weit aus. Gemüße die Menge.

Zimmerwährend Durchzüge von Leuten nach Kalifornien. Auch mancher Deutsche schließt sich an; sind wohl fort.

Dieser Tag wird gefeiert, alle Arbeit ruhet. Die katholische Gemeinde hier hat noch keine Kirche, soll aber ehest zustande kommen; einstweilen versteht von Zeit zu Zeit ein Pfarrer den Gottesdienst. Diese kommen von San Antonio und besuchen die

Gemeinden ihrer Konfession in den isolirten Gegenden.

(Fortsetzung folgt.)

Wie tief sind die tiefsten Bergwerke?

Alle Gruben sind nicht sehr tief und die tiefen sind nicht sehr alt, erklärt Dr. Thomas T. Read, Assistent des Vorstehers des Bergwerksbureaus im Department des Innern, in einem vor kurzem veröffentlichten Bericht über die tiefen Bergwerke der Welt.

Die ältesten Gruben der Welt, über die zuverlässige Aufzeichnungen vorliegen, sind die Kupfer- und Zinkgruben auf der Halbinsel Sinai, die schon 3,700 Jahre vor Christus von den Ägyptern betrieben wurden, die aber nie eine Tiefe erreichten, die man heutzutage als mäßige Tiefe betrachtet. Die Silber - Bleigruben im Berge Laurion in Griechenland sind sehr alt. Xenophon, der um das Jahr 355 vor Christus schrieb, sagte in Bezug auf diese Bergwerke: „Sie wurden schon im frühesten Altertum ausgebeutet.“ Da sich jedoch das Mineral zwischen verhältnismäßig wasserreichen Schichten von Kalkstein und Schiefer befindet, kann von einer Tiefe der Gruben kaum die Rede sein, oder nur insofern, als man von einem unter dem Gipfel eines Berges durchbohrten Gang sagen kann, daß er tief liegt. Es ist wahrscheinlich, daß die Phönizier schon um das Jahr 1500 vor Christus angingen, die Gruben in Spanien und Cornwall auszubehnten. Obwohl die Zinngruben in Cornwall fortwährend bis zur heutigen Zeit betrieben worden sind, gehen die Doiceath - Gruben, die tiefsten von allen, nur bis zu einer Tiefe von 3,300 Fuß, da das Zinn aus einer so großen Tiefe mit dem aus den malaisischen Gruben, die im Tagebau betrieben werden, nicht im Wettbewerb treten kann.

Die verschiedenen anderen alten Gruben in Europa sind nicht sehr tief. Die Sultelma - Grube in Norwegen hat einen geeigneten Schacht von 3,700 Fuß Tiefe. Diese Grube ist von besonderem Interesse, da sie die einzige tiefe Grube nördlich vom Nordpolarkreis ist; sie wurde im Jahre 1887 geöffnet. Im allgemeinen sind die tiefsten Gruben Europas die Kohlengruben. Gewisse Schächte von Kohlengruben in Großbritannien sind bis zu 3,500 Fuß tief; viele der Kohlenbergwerksschächte in Belgien und Frankreich sind mehr als 3,000 Fuß tief, und zurzeit werden Schächte abgeteuft, die eine Tiefe von 4,000 Fuß haben werden.

Mexiko hat viele Bergwerke, und manche sind der Ansicht daß Mexiko viele tiefe Gruben hat, was aber nicht der Fall ist, denn nur wenige seiner Bergwerke sind tief, und ein Schacht, der mehr als 2,000 Fuß tief ist, ist etwas außergewöhnliches. Die Penoles - Grube in Durango ist 2,900 Fuß tief.

Die meisten Bergwerke in Südamerika könnten eher als hoch, denn als tief bezeichnet werden. Die Praden - Grube in Chile, eine der vor kurzem eröffneten großen Kupfergruben, wird von unten betreten und nach oben ausgeleitet. Die Kupfergruben zu Cerro de Pasco in Peru, die anfänglich im Jahre 1630 als Silbergruben betrieben wurden, sind nur etwa 1,000 Fuß tief, obwohl sie 14,000 Fuß über dem Meeresspiegel liegen. Es gibt einige kleine Gruben in Südamerika, die noch höher liegen, aber die einzige wirklich tiefe Grube in Südamerika ist die St. John del Rey - Grube in Brasilien, und diese ist die tiefste Grube der Welt. Die Grube hat eine Tiefe von 6,726 Fuß in vertikaler Richtung vom Eingang zum Haupttschacht. Man steigt hinein durch eine Kette von miteinander verbundenen Schächten, die einer Treppe ähnlich ist. Es ist eine Goldgrube, die im Jahre 1834 geöffnet wurde, und die Gegend rings umher ist die älteste Bergwerksgegend der neuen Welt. Aus dieser Grube ist fortwährend seit mehr als 200 Jahren Gold gefördert worden. Die Goldgruben im Transvaal in Süd-Amerika sind die zweitiefsten der Welt. Die Village Deep-Bergwerke reichen bis zu einer Tiefe von 6,263 Fuß, und so zahlreich sind die Gruben, die über 2,000 Fuß tief sind, daß man sie hier nicht alle erwähnen könnte. Die City Deep-Grube plant einen 7,000 Fuß tiefen Schacht abzuteufern.

An nächster Stelle kommen die Goldgruben zu Kolar in Indien, wo die

Champion Reef-Goldgruben mehrere tiefe Schächte abgeteuft haben, von denen zwei 6,091 und 6,092 Fuß tief sind. In dieser Gegend sind die Gruben gewöhnlich 4,000 Fuß tief und noch tiefer.

Die tiefsten Bergwerke in den Vereinigten Staaten sind die der Calumet und Hecla Consolidated Gesellschaft auf der Halbinsel Keweenaw in Michigan. Die Kupferlager liegen in schräger Richtung und die tiefsten Gänge befinden sich 5,920 Fuß tief in senkrechter Richtung unter der Oberfläche. Der tiefste senkrechte Schacht ist der Tamarac - Schacht No. 5 mit einer Tiefe von 5,309 Fuß; der senkrechte Schacht der Red Jacket-Grube ist 4,900 Fuß tief. Es gibt in dieser Gegend einige schräg abgeteuft Schächte, die mehr als 8,000 Fuß lang sind, die aber senkrecht nicht die Tiefe der obigen haben. In den tiefsten Bauern der Calumet- und Hecla - Gruben ist der Mensch bisher dem Innern der Erde am nächsten gekommen, da sie mehr als 4,600 Fuß unter dem Meeresspiegel liegen. In anderen tiefen Gruben der Welt sind höher gelegen und liegen daher nicht so tief unter dem Meeresspiegel. Die tiefste Goldgrube in den Vereinigten Staaten befindet sich in Californien, wo die Kennedy - Bergwerksgesellschaft einen senkrechten Schacht von 4,200 Fuß Tiefe abgeteuft hat. Die in der Nähe befindliche Argonaut - Bergwerksgesellschaft hat einen um 60 Grad geneigten Schacht, der 4,850 Fuß lang ist. Keine Kohlengrube in den Vereinigten Staaten ist besonders tief; in Illinois hat eine Grube einen 1,001 Fuß tief Schacht.

Es sind schon Bohrungen in das Innere der Erde vorgenommen worden, die tiefer gingen als die Gruben; selbstverständlich hat aber noch niemand den Boden dieser Löcher erreicht. Das tiefste Loch der Erde ist in West Virginia, wo die Erde bis zu einer Tiefe von 7,579 Fuß angebohrt wurde, um Naturgas zu erhalten.

Ein neues Element.

Die Entdeckung eines neuen Elements, des Hafnium, die im vergangenen Jahr in Kopenhagen gelungen ist, ist berichtet worden. Ueber die interessanten näheren Einzelheiten dieser Entdeckung, die einen Triumph der theoretischen Naturforschung darstellt, schreibt Dr. Werner Bloch in „Reclams Universal“: Unsere Erkenntnisse sind soweit entwickelt, daß wir mit Bestimmtheit voraussetzen können: es gibt nur 92 verschiedene Elemente auf der Erde; von diesen sind uns nur noch fünf unbekannt. Das sechste, das im vergangenen Jahre gefunden wurde, war das Hafnium. Die französischen Forscher Urbain und Saunders hatten behauptet, das sechste fehlende Element, das in der Klassifizierung der Elemente die Nummer 72 führt, entdeckt zu haben, und zwar wollten sie es an Spektrallinien erkennen, die sie im Licht und den Röntgenstrahlen eines Präparats gefunden hatten, das sie chemisch untersuchten. Es gelang ihnen aber nicht, das Element rein darzustellen, doch behaupteten sie, daß es zu der Gruppe der „Seltener Erden“ gehören müßte. Dieses Ergebnis der Praktiker erwartete aber bei den Theoretikern Zweifel, denn unsere von dem Kopenhagener Physiker Niels Bohr ausgehenden Vorstellungen vom Atombau legten die Vermutung nahe, daß gefundene Elemente sei keine seltene Erde, sondern ein mit dem Element Zirkon verwandter Stoff. Auf Grund dieser theoretischen Annahmen wurden daher Zirkonerze nach dem Element 72 durchsucht, und diese im Kopenhagener Physikalischen Institut vorgenommenen Untersuchungen ergaben nun in der Tat, daß das Element in den theoretisch angegebenen Mineralien festgestellt wurde. Es fand sich in verhältnismäßig so großer Menge, daß man darüber erstaunte, es so lange nicht gefunden zu haben. Das Element, das nach dem lateinischen Namen der Stadt Kopenhagen „Hafnia“, Hafnium getauft wurde, ist also keine seltene Erde, und die französischen Gelehrten haben sich geirrt, als sie die von ihnen beschriebenen Linien im Spektrum auf das Element 72 zurückführten. Da das Hafnium in der Erdrinde in sehr erheblichen Mengen vorkommt, wird seine Entdeckung vielleicht wichtige wirtschaftliche Folgen haben. Vorläufig sind die Entdecker noch damit beschäftigt.

seine Eigenschaften näher zu erforschen.

Das kommt davon.

Ein Wirt eröffnet ein Restaurant und hängt vorn ein Plakat mit folgender Aufschrift auf:

„Hier sind alle Speisen der Welt zu haben.“

Am folgenden Tage kommt ein Amerikaner und verlangt ein Elefantenebefsteak.

Der Kellner rennt zum Wirt und sagt:

„Neht haben wir's, mit Ihrem Plakat, jetzt ist einer da, der will ein Elefantenebefsteak; was machen wir jetzt?“

Der Wirt sagt:
„Regen Sie sich nicht auf. Gehen Sie hin und sagen Sie ihm, wegen einem Beefsteak schneiden wir den Elefanten nicht an.“

In der Schule.

Die Lehrerin: „Unsere Ziffern haben wir von den Arabern geliehen, unsern Kalender von den alten Römern, unser Panksystem von den Italienern. Kann jemand von euch andere Beispiele nennen?“

Sophia: „Unsere Kaffeemühle haben wir von Andersson's und unsere Kinderwagen von Rundstroem's geliehen!“

Die Heirat.

„Wen hat Fritz eigentlich geheiratet?“

„Dreitausend Mark jährliche Rente, den anderen Namen hab' ich vergessen.“

Guter Grund.

Fräulein Thekla ist unverheiratet geblieben. Eine Freundin fragt sie einmal teilnehmend: „Haben Sie denn nie daran gedacht, sich zu verheiraten?“

„O bitte“, sagt Fräulein Thekla pikiert, „ich könnte längst verheiratet sein — aber er wollte nicht.“

Gute Pflage.

„Geben Sie auch Ihrem Gatten punkt neun Uhr das Schlafpulver?“

„Natürlich, Herr Doktor. Es ist nur ein schweres Stück Arbeit, es ihm einzugeben, weil er dann immer schon fest schläft!“

Beim Zahnarzt.

Zahnarzt: „Wenn Sie schon Ihre Rechnung nicht bezahlen können, dann brauchen Sie sich doch nicht noch hinzustellen und mir so frech mit meinen eigenen Zähnen ins Gesicht zu lachen!“

Gemütsruhe.

Geschäftsreisender, der in einem Landsküdchen schwitzend und unter seinem Gepäck keuchend daherkam, zu einem beschäftigt vor seiner Tür sitzenden Bürger: „Sagen Sie, ich möchte gern zum Bahnhof!“

Bürger, ruhig: „Ach habe nichts dagegen, guter Mann!“

Der Hansjörg in der Oper.

„Nu, hat's Euch im Tammbäuser“ gefallen, Hansjörg?“

„No, 's war alles recht schön, wenn se nur nich so entsecklich viele Muske dazu gemacht hätten!“

Eine Mutter aus Alaska. Frau Christian Kopstadt von Ketchikan, Alaska, schreibt: „Mein kleiner, drei Jahre alter Sohn war niemals recht gesund. Fast jeden Monat bekam er ein Halsleiden, verbunden mit Fieber. Nachdem wir ihm Fornis's Alpenkräuter gaben, verschwand sein Leiden langsam und ist er jetzt schon seit mehreren Monaten davon völlig frei geblieben.“ Tausende von Müttern empfehlen diese Familienmedizin. Es erhält die Kinder bei guter Gesundheit und erweist sich stets als eine zuverlässige erste Hilfe bei plötzlichen Erkrankungen. Es ist vollständig harmlos. Keine Apothekemedizin; es wird geliefert von Spezialagenten oder direkt von Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill. Adv.

Mebane-Baumwollhamen

zu verkaufen; habe noch 18 bis 20 Tonnen an Hand.

Gottlieb Soefje,

32 2 Route 1, Neu-Braunsfels, Tex.

Zu renten

gesucht wird ein Haus mit 4 bis 6 Zimmern Näheres in der Zeitungs-Office.

Neue Bekanntmachung

Ich habe meine Office nach meinem neuen Heim in der Comalstadt, Union- und Commerce - Straße, verlegt, und werde dort jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag von 9 Uhr morgens bis 8 Uhr abends zu sprechen sein. Telephon No. 579.

Hugo Lanz,
Divine Dealer.

OTTO ROLDE

Versicherung jeder Art
Neu-Braunsfels, Texas

HERM. C. MOELLER

Contractor und Baumeister.
Kostenvoranschläge geliefert für Bauarbeiten jeder Art. Alle Arten Gementarbeit eine Spezialität.
Bohmung, Telephon 293.
Office-Telephon 159.

MARTIN FAUST

Advokat.
Office im neuen Krause - Gebäude.

FRANK B. VOIGT

Deutscher Advokat
Neues Krause - Gebäude
Neu - Braunsfels, Texas

Adolph Seidemann

Rechtsanwalt
Office West-Ecke Plaza und San Antonio - Straße, über Plaza Real Markt.
Telephone 514.

Herbert G. Henne John R. Fuchs

HENNE & FUCHS

Deutsche Advokaten
Neu - Braunsfels, Texas

Alle Arten Portraitbilder Vergrößerungen und Einrahmungen

werden sorgfältig angefertigt zu mäßigen Preisen. Verkauf von Eastman Kodaks und Films. Anfertigung von Kodakbildern schnell und haltbar.

D. Seidel Studio.

ERNST KOCH

Allgemeiner Contractor und Baumeister.
Wohnen von Häusern, groß oder klein, eine Spezialität. Cementarbeit jeder Art.
Telephon 179.

Der Neu - Braunsfelder Gegenwärtige Unterstützungs-Verein

hat seine Statuten wie folgt festgelegt:
21 bis nicht über 25 Jahren — \$1.80
25 bis nicht über 30 Jahren — 1.45
30 bis nicht über 35 Jahren — 1.65
35 bis nicht über 40 Jahren — 1.80
40 bis nicht über 45 Jahren — 1.90
Billig, einfach und zuverlässig! Unter direkter Kontrolle seine Mitglieder! Jeder sollte sich anschließen. Man wende sich an irgend eines der Mitglieder des nachstehend genannten Direktorioms:

- Joseph Faust, Präsident.
- E. B. Pfeiffer, Vice-Präsident.
- Emil Fischer, Sekretär.
- F. Druibert, Schatzmeister.
- R. S. Wagenführ.
- Ed. Henne.
- Ad. Nowotny.

Brown Rawhide Whip Co.

Es fehlt irgendwo

wenn Sie nicht gute Qualität in Ihrem Geschirr erhalten.

Sie sparen Cents und verschwendenden Dollars, wenn Sie minderwertiges Zeug kaufen. Unsere Geschirre sind aus echtem Leder; sie halten und betriebsfähig jahrelang, und der billige Preis wird sie überraschen.

ON THE SQUARE



Chris Herry's Grocery

Alles in Groceries

Delikatessen und Gemüse

Extra gute Butter und Yard - Eier immer frisch an Hand

Unser Motto:

Billig und doch beste Qualität.

Wir geben C & S Green Stamps

812 San Antonio - Str.

Phone 509

Es gibt andere Sorten — aber wenige sind so gut

Peerless

Ein höchst befriedigendes Weizenmehl

H. Dittlinger Roller Mills Co.

Neu - Braunsfels, Texas

The Guaranty State Bank of New Braunfels

Kapital \$50,000.00

Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft, kauft Liberty Bonds, bezahlt Zinsen auf Zeitdepositen. Safety Deposit Boxes zu verrenten. Nichtverzinsten Depositen sind durch staatliche Garantie geschützt.

Ihre Kundschaft wird geschätzt

Beamte
Emil Seinen, Präsident
R. B. Richter, Vice-Präsident
Gus. Reinarz, Vice-Präsident
Gilbert O. Reinarz, Kassierer
Fred Lausch, Hilfskassierer

Direktoren
Otto Bodemann
Carl G. Braune Sr.
Louis Forschage
Emil Seinen
Alfred R. Kothe
R. B. Richter
Ed. Rohde
Gust. Reinarz
G. O. Reinarz
E. P. Stein
Fred Lausch

Briefkasten.

Mad. W.:

D, erzwingen soll mitnichten
Man verlegen sich aufs Dichten!
Drei muß sein der Muse Gunst —
Stümpfelei ist keine Kunst.

Du hast recht, ja, sogar „sentrecht“,
Dah den Hügelschul nicht leuf' redt,
Wer gelehrsam ihn bewakt,
Wrasam ihn zum Kluge zwakt.

Und wer mehr zum Efelstreiben
Laut, der sollte fern ihm bleiben.
Omnia non possimus
Cumus. Einen Gruß zum Schluß!

Neue Gesetze und Beschlüsse des Ordens der Hermannsöhne in Texas.

1. Die vom Groß-Comité amendierten Gesetze der Sterbekasse in Bezug auf den neuen Versicherungsplan wurden einstimmig angenommen.

2. Das Gesetz des Alters- und Waisen-Heims, Artikel 1, Paragraph 4, wurde geändert und soll lauten: Daß die Beistehern zur Sterbekasse für alle Anlässe im Altenheim, die ihr Certificat an das Altenheim übertragen haben, aus dem Altenheim bezahlt werden sollen.

3. Die Frage, ob das Komite für Alters- und Waisen-Heim erwählt oder ernannt werden soll, wurde erledigt durch Ernennung des Komites, nur mit dem Unterschied, daß drei Mitglieder des Komites vom Groß-Präsident ernannt werden und zwei Mitglieder des Komites vom 1. Vize-Groß-Präsidenten.

4. Am Danktagstag jeden Jahres soll jede Loge einen Betrag von 50c bis \$1.00, oder mehr, als freiwilligen Beitrag für die Weihnachts-Beobachtung der Anlässe im Altenheim bewilligen und diese Beiträge an den Groß-Sekretär einsenden.

5. Das Gesetz des Permanenten Fonds, Paragraph 11, wurde geändert und soll lauten, daß 2 Prozent vom Betrage der Anleihe in die Groß-Logenkasse fließen soll.

6. Denjenigen Schulen, die den Unterricht in der deutschen Sprache pflegen und fördern, wird ein 33 1/3 Prozent Zuschuß zu dem Gehalt des Lehrers aus der Großlogen-Kasse bewilligt.

7. Die Großloge gewährt an Geldern der Sterbekasse, die für minderjährige Kinder in Verwaltung der Großloge verbleiben, 4 Prozent Zinsen bis zur Ausbezahlung.

8. Der jetzt ausgehende lebende Groß-Präsident wurde dem Groß-Komitee zugeteilt und ist berechtigt an den Sitzungen des Groß-Komites teilzunehmen.

9. Jedem Mitgliede steht das Recht zu, Kandidaten in irgend einer Loge vorzuschlagen und soll das Mitglied zu der Prämie von \$3.00 berechtigt sein, nachdem das neue Mitglied in die betreffende Loge eingeführt wurde.

10. Die Aufnahme von Männern als Mitglieder von Schwesternlogen und von Frauen als Mitglieder der Brüdernlogen ist erlaubt.

11. Die offiziellen Berichte sollen in deutscher und in der Landessprache veröffentlicht werden.

12. Es wurde beschlossen, daß die Tagegelder der Delegaten und Delegatinnen zur 21. Großlogen-Sitzung \$5.00 per Tag für die Dauer der Sitzung betragen sollen.

13. Das Groß-Comité ist verpflichtet etwaige Gesetzesänderungen, so lange dieselben nicht vom Commissioner of Insurance verlangt werden, den Logen zur Urabstimmung zu unterbreiten.

— um die Reparatur
Ihrer
Uhren u. Schmuckfachen
besser besorgen zu
können, haben wir einen
sachverständigen
Uhrmacher angestellt.

— 40 Jahre Dienst und
Zuverlässigkeit
Roth's
Ihr Juwelier seit 1884

Quittung.

Die Unterzeichnete hat vom Orden der Hermannsöhne durch die Teutonia Loge den beim Tode ihres Gatten Herrn Otto Seefas fälligen Betrag von Eintausend Dollars (\$1,000.00) erhalten und möchte hiermit für die pünktliche Auszahlung ihren verbindlichsten Dank aussprechen.

Frau Otto Seefas.

Achtung!

Alle diejenigen, welche Anteil an dem Church Hill Schul-Wohnhaus haben, werden gebeten, Sonntag Morgen, 18. Mai um 9 Uhr im Church Hill-Schulhaus zu einer Versammlung zu erscheinen.
33 2 Albert Soeffje.

Zu verkaufen.

Thal-Land-Farm, 100 Acker, 75 urbar, Quellen, 2 Häuser, an tarviated Postroad zwischen Buda und Austin; deutsche Nachbarschaft. Behalte 116 Del und Gas. Man schreibe an G. H. L. Owner, 116 Fannin St., San Antonio, Texas. 33 4

Speziell für diese Woche

- Wir haben jedoch eine schöne Auswahl Kinder-Kleider erhalten, Größen von 2 bis 6, und von 7 bis 14, die wir zu erstaunlich niedrigen Preisen anverkaufen. Die Stoffe sind vorzüglich, die Materialien garantiert waschfest, und die Kleider kosten Sie weniger, wenn Sie hier kaufen, als wenn Sie sie selbst machen.
- Kinder-Kleider, aus Amoskeag Gingham oder Amoskeag Chambray gemacht, garantiert waschfest, Größen 7 bis 14, zu **.95**
- Kinder-Kleider, aus Amoskeag Chambray, Organdie Stragen und Manschetten, gestickte Front, assortierte Farben, Größen 7 bis 14, zu **1.39**
- Kinder-Kleider in Blau und Tan, garantiert waschfest, sehr hartes Material, Größen 7 und 8, zu **1.45**
Größen 10, 12 und 14 zu **1.55**
- Kinder-Kleider aus Dotted Swiss, assortierte Farben, schön gemacht und mit Spitzen besetzt, Größen 7 und 8, zu **1.65**
Größen 10, 12 und 14, zu **1.75**
- Kinder-Boile-Kleider, Größen 2 bis 6, handgestickt, einige ohne Kermel, andere mit kurzen Kermeln, Farben pflisch, rosa, orchid, canary, und orange, zu **2.79** und **2.95**
- Kinder-Bloomer-Kleider, aus Bougee oder mercerisiertem Gingham gemacht, handgestickt, Größen 2 bis 6, zu **2.19**
- Kinder-Halbstrümpfe, mit fancy Tops, alle Größen zu **.25**
- Kinder-Halbstrümpfe, einfarbige, alle Größen, zu **.25**
- Kinder-Halbstrümpfe, einfarbige, seidene, alle Größen, zu **.50**
- Kinder-Dreiviertelstrümpfe, fancy Top, alle Größen, zu **.59**

Wir verkaufen Robin Hood-Schuhe für Kinder. Sie sind garantiert aus solidem Leder. Die Preise sind mäßig. Kommen Sie und besichtigen Sie dieselben.

Zeitlin's
Department Store
„The Style Center“

† Geschäfte Besucher der „New Braunfels Zeitung“ waren H. C. Reumann, Ernst Pave, Frau Carl Pees, Dr. A. Garwood, Frau Herbert Schneider und Kinder, Ad. Duelm, Peter Nowotny jr., Joe Oberkamp, Wm. Roder, Heinrich Jonas, Ad. Stein, Richard Kohlenberg, John Wickes, Rudolph Kreymer, H. A. Willmann, Carl v. Seutter, Marvin Daum, Bruno Ballhoefer, Emil W. Pave, F. J. Fischer, Albert Soeffje, J. R. Fuchs, Mar. A. Altgelt, F. C. Hoffmann, Carol Hoffmann, Sv. Kohlenberg jr., und viele Andere.
(Siehe auch Liste an anderer Stelle.)

Inland.

Den „Lavaca County Nachrichten“ wird aus Clovis, California, geschrieben: Wie verschieden die Witterung hier in diesem großen Lande ist! Mit Neid müssen wir zusehen, wie viel Regen es in Texas gibt, wogegen wir hier in Californien recht stiefmütterlich behandelt werden. Es hat hier bis zum 18. März bloß 2 1/2 Zoll geregnet, daß heißt vom Sommer an, am 20. März regnete es wieder und es fielen in einigen Tagen 2 1/2 Zoll, so macht das bis jetzt im Ganzen 5 Zoll für das Jahr. Heute, den 23. April, regnete es so viel, daß es den Staub feucht machte. Es hat sich hier ein Mann namens Gattfield eingefunden, der sich erbot, vom 15. März bis 15. April zwei Zoll Regen für \$8,000.00 zu verschaffen. Ob er es wirklich getan oder ob es bloß Zufall war, das müssen die Götter wissen. Das Geld wurde ihm aber ausbezahlt, obgleich die meisten Leute nicht an ihn glauben. Es sah nämlich schon recht traurig aus, das Gras und Getreide wäre eine totale Fehlernte geworden, auch die Wein- und Obstgärten litten, denn es gab keinen Schnee im Gebirge und somit kein Wasser im Kanal und wären die Farmer auf Brunnen und Pumpen angewiesen gewesen, denn der Boden war ganz trocken, daher daß Bewässern unbedingt notwendig. Der Regen am 20. März brachte auch Schnee auf das Gebirge und somit haben wir jetzt Wasser zum Bewässern.

Opera House Programm

- Samstag, 10. Mai
Metro Feature
STRANGERS OF THE NIGHT
2 Reel Comedy 10 u. 20c
- Sonntag und Montag
11. und 12. Mai
Henry B. Walthall Irene Rich and Rockliffe Fellows
— in —
BOY O' MINE
2 Reel Comedy 10 u. 20c
- Dienstag und Mittwoch
13. und 14. Mai
Frank Mayo, Mildred Harris und Norman Kerry
— in —
THE SHADOW OF THE EAST
Fox News 10 u. 20c
- Donnerstag und Freitag
15. und 16. Mai
F. B. O. Feature
CANYON OF THE FOOLS
Fox News
Fighting Blood, Round 9
10 und 20c

Großes Schulfest
in der
Schumannsviller Halle

Samstag, den 17. Mai.
Anfang 2 Uhr nachmittags. Abends großer Bürger-Ball.
Freundlichst ladet ein
Schumannsviller Social Club.

Großer Kinder-Maschinenball

— in —
Fratt
Sonntag, den 11. Mai.
Von 7 bis 8:30. Nachher großer Bürger-Ball.
Werner's Drahtzieher
Freundlichst laden ein
Hecker Bros.

Großer Ball
in der
Sherk Halle

Sonntag, den 11. Mai.
Freundlichst ladet ein
Sherk Merc. Co.

Garantie

Styleplus Kleidung

Wir garantieren, daß jeder Styleplus Anzug, Ueberzieher oder Regenmantel, der mit der offiziellen Styleplus-Markte versehen ist, ganz aus Wolle ist (außer Palm Beaches, Mohairs, Gabardines und Whipcords usw.)

Sollte irgend ein Styleplus-Kleidungsstück sich nicht als so dauerhaft, wie man vernünftigerweise erwarten kann, und befriedigend erweisen, so ist der Kaufmann, von dem es gekauft wurde, ermächtigt, es durch ein neues, befriedigendes Styleplus Kleidungsstück zu ersetzen.

(Siegel) Beglaubigt durch unsere Unterschrift und unser Siegel:

(gez.) **Henry Sonneborn & Co., Inc.**, Baltimore, Md.

Tragen Sie einen Anzug mit obiger Garantie. Zu haben bei

G. Joseph & Company

Skat-Turnier
in der
Barbarossa Halle

Sonntag, den 18. Mai.
Anfang 3 Uhr nachmittags.
Abends großer Ball.
Freundlichst ladet ein
Ernst Ripp.

Großer Ball
in der
Teutonia Halle

Samstag, den 10. Mai.
Musik geliefert von den „Sieben Eulen“. Jedermann freundlichst eingeladen.

Herren-Preislegeln

— in —
Bracken
Sonntag, den 25. Mai.
Freundlichst ladet ein
Bracken Bowling Club.

Großer Bürger Ball
in der
Salitrillo Halle

— in —
Converse
Samstag, den 10. Mai.
Friedenbahn's Band. Freundlichst ladet ein
Das Comité.

Herren-Preislegeln

— in —
Hancock
Sonntag, den 11. Mai.
Kartenverkauf von morgens 9 bis abends 6.
Abends großer Ball
Mittendorf liefert die Musik.
Freundlichst ladet ein
Frank Guenther.

Großes Skat-Turnier
in der
Echo Halle

Sonntag, den 11. Mai.
Anfang 2 Uhr nachmittags.
Freundlichst ladet ein
Echo Heimgesellschaft.

Großer Ball

— in —
Smithsons Valley
Samstag, den 10. Mai 1924.
Jedermann freundlichst eingeladen.
Hermann Guenther.

Großer Bürger Ball
in der
Echo Halle

Samstag, den 10. Mai.
Eintritt 50c. Für Kaffee ist gesorgt. Freundlichst ladet ein
Echo Heimgesellschaft.

Maifest
— des —
Germania Farmer-Vereins
zu Anhalt
Sonntag, den 18. Mai

Für gutes Essen und Trinken wird gesorgt, sowie für gute Musik; diese wird von Friesenhahn's Orchester geliefert. Auch werden folgende Preise verteilt, gestiftet von Kaufman's Dry Goods Geschäft in San Antonio. Alle Preise sind abzuholen in Kaufman's Geschäft in San Antonio.

- \$10.00 für das beste Paar Tänzer (verheiratet).
- \$5.00 für besten Tänzer (ledig) und \$5.00 für das Mädchen.
- \$2.50 für Diste Männer - Wettlaufen.
- \$2.50 für Mädchen - Wettlaufen.
- \$2.50 für Kartoffel - Wettlauf für Männer, Frauen oder Kinder.
- \$2.50 für dreibeinigen Wettlauf.
- \$2.50 für das schönste kleine Kind.
- \$10.00 für den glücklichen Gewinner, dessen Name aus einer Schachtel gezogen wird; \$1.00 für jeden, dessen Namen gezogen wird.

Jedermann freundlichst eingeladen.
Der Verein.

Theatervorstellung
gegeben vom
St. Peter und Paul Männer-Chor
bei der Katholischen Kirche
Sonntag, den 11. Mai
Abends 8 Uhr

Deutsche und englische Stücke und Gesang. Jedermann freundlichst eingeladen.
Eintritt für Erwachsene 35c, für Kinder 15c.

Eigentum, das „zu verkaufen“ ist, sollte verkauft werden

Wenn Sie solches Eigentum haben, kann ich es verkaufen; mein großer Umsatz ist bester Beweis dafür.

Es ist ein Käufer irgendwo für irgend ein Grundeigentum, wenn der Preis vernünftig ist.

Setzen Sie einen vernünftigen Preis auf ihr Eigentum, schicken Sie mir eine Beschreibung davon, und überlassen Sie mir das übrige.

Ich kenne die Zustände in diesem und den benachbarten Counties, weiß, wer **Heime, Farmen, Ranches und Baupläge** gebrauchen kann, weiß wie diese Leute in geeigneter Weise erreicht werden können und was zu thun ist, wenn wir zusammenkommen.

So wenn sie Grundeigentum haben, das Sie **verkauft** haben wollen, bringen oder schicken Sie mir eine Beschreibung davon.

Richard Kohlenberg
Verkauft die Erde
Neu-Braunsfels, Texas Telephon 480